



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1913

142 (28.3.1913) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-158103](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-158103)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Beleglohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postauschlag Nr. 5.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg. Inserate: Kolonial-Beile 30 Pfg. Reklame-Beile 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“

Telephon-Nummern: Direktion und Buchhaltung 1440 Buchdruck-Abteilung..... 341 Redaktion..... 377 Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 142.

Mannheim, Freitag, 28. März 1913.

(Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Das Anwetzer in Amerika.

London, 28. März. (Von unserm Lond. Bureau.) Die letzten aus Chicago hier eingetroffenen Nachrichten über die furchtbare Ueberschwemmung in Ohio und Indianapolis lauten geradezu trostlos. Ueber 1/2 Million Menschen sind obdachlos geworden und es ist nicht möglich einem großen Teil der von den Fluten eingeschlossenen Lebensmittel zuzuführen. Der Materialschaden wird heute schon gering auf 260 Mill. Doll. geschätzt. Die Zahl der Todesopfer wird auf 1500 angegeben, jedoch sagt der Gouverneur von Ohio, Mr. Con, man könne ebenso gut sagen 15 000. Denn bis zur Stunde habe noch niemand eine Ahnung, wieviele Menschen in den Fluten zugrunde gingen, da aus vielen überschwemmten Gegenden der beiden Staaten alle Nachrichten fehlen.

Die Eisenbahnverbindungen sind fast überall unterbrochen. Der Verkehr ist nur auf Schiffen möglich. Weite nichtbesiedelte Sandströme stehen fast völlig unter Wasser und man hat keine Ahnung, wo die Menschen sonst hingekommen sein sollen, wenn sie nicht ertrunken wären. Wie Berichte stimmen darin überein, daß die Vereinigten Staaten noch niemals von einer so entsetzlichen Wetterkatastrophe heimgesucht worden sind, wie von dieser. In Pittsburg stehen die unteren Stadtviertel gleichfalls unter Wasser, das fortwährend im Steigen begriffen ist. Eine Anzahl von Fabriken mußte ihre Betriebe einstellen. Ueber 100 000 Arbeiter sind dadurch brotlos geworden. Der Eisenbahnverkehr wird nur noch zwischen Newyork und Chicago aufrechterhalten. Der Präsident Wilson hat den Kriegsmilitär und Militärärzte nach Dayton geschickt, um von diesem perisodisch die Rettungsarbeiten abzuwarten zu lassen. Dabei ist das Wasser noch immer im Steigen begriffen. Auf die Wirbelstürme folgten Regengüsse, dann gewaltige Schneefälle und schließlich trat, um das Elend voll zu machen, wieder Frost ein.

Dayton, 27. März. Die kalte Kälte dauert an. Ein Schneesturm erhöht noch die Schrecken der Ueberschwemmung. Hochauflodernde Flammen hüllten fast den gesamten unteren Stadtteil ein. In der Geschäftsgegend sind mehrere Straßen eingestürzt.

Washington, 27. März. Das Kriegsamte erhielt von dem Hilfskomitee aus Hamilton (Ohio) die Mitteilung, in Lewistown bei Dayton sei ein Reservoir geborsten. Der Verlust an Menschenleben und Sachschaden sei ungeheuer.

Die einmalige Wehrabgabe.

Berlin, 27. März. Der Satz der einmaligen Wehrabgabe ist jetzt endgültig auf fünf Prozent ohne Staffelung festgesetzt worden. Zunächst waren, wie die „Köln. Zig.“ mitgeteilt hatte, sechs Prozent vorgesehen gewesen.

Der Gotthardvertrag.

w. Bern, 27. März. Bei der Weiterberatung des Gotthardvertrages im Nationalrat erklärte der Abgeordnete von Planto, sonst Gegner des Vertrages, es sei auf Grund der letzten Note Deutschlands eine Verständigung möglich, wenn Deutschland sich bereit erkläre, die Schweizereien, die der neue Vertrag

der Schweiz später bereiten könnte, schießgerichtlich entscheiden zu lassen. Mehrere weilsche Abgeordnete sprachen sodann gegen den Vertrag, weil er der Schweiz staatsrechtliche Dienstbarkeiten auferlege, die ihre Würde und Unabhängigkeit antasteten. Die weilschen Abgeordneten werden einen Antrag auf Verschleppung der Beratung einbringen. Damit vorerst der Bundesrat neue Verhandlungen anstelt.

Die Jahrhundertfeiern.

Rogau bei Jochen, 27. März. Die hundertjährige Wiederkehr des Tages der Einsegnung des Lühower Freikorps wurde heute feierlich begangen. Am Nachmittag wurde in der alten historischen evangelischen Kirche Festgottesdienst abgehalten. Das Dorf hatte Flaggenschmuck angelegt, ebenso prangte die Kirche im Festschmuck. Vor dem Eingange der Kirche hatten sich die Mitglieder des Lühower Kameradenvereins aus Rogau in der Tracht der Lühower vor hundert Jahren aufgestellt. Die Kirche war dicht gefüllt. Vor dem Altar nahmen die Chorgäste Platz. Unter anderem waren anwesend: der Oberkirchenmeister des Kaisers, Reichsgraf v. Pöllner mit Familie, General v. Winterfeldt; aus Potsdam, die städtischen Behörden aus Jochen und Rogau und viele Bewohner der Umgegend, aus Schwedt und Breslau, die Kriegervereine der Umgegend usw. Die Feier wurde mit dem Gesange des niederländischen Dankgebetes eröffnet, als Festchor das Körnersche Gebet „Hör uns Allmächtiger“, und als Hauptlied das Körnersche Einsegnungslied: „Wir treten hier im Gotteshaus“, gesungen. Die Festpredigt hielt der 71jährige Pastor Peter aus Kobenzau, Kreis Goldberg-Dannewitz, ein Enkelsohn des Pastors Peter, der vor hundert Jahren die Lühower in dieser Kirche einsegnete. Er sprach über 1. Petr. 18 Vers 27: „Was du segnest, Herr, das ist gesegnet ewiglich. Die Schlüsselregie und der Gesang: „Eine feste Burg ist unser Gott“ schloß die Feier.

Italien in Tripolis.

Tripolis, 27. März. Von General Regulo ist folgendes Telegramm eingetroffen: Um 10 Uhr 30 Min. wurde in Gegenwart sämtlicher Truppen, unter Fansaren, Salutgeschüssen der Artillerie und den Hochrufen der arabischen Bevölkerung auf die Befreierin Italien und dem begehrtesten Jubel der Truppen auf der Burg Jefferson die italienische Flagge gehißt. Auf allen Wegen und noch mehr in Jefferson selbst wurde mein Einzug in die Stadt mit andauernden Ovationen begrüßt. Die Notabeln der Stadt haben mich beauftragt, dem König ihre Glückwünsche und den Ausdruck ihrer tiefen Ehrfurcht zu übermitteln.

Stuttgart, 28. März. Der Prinz von Wales ist gestern Nachmittag mit seinem Begleitern von Karlsruhe im Automobil hier eingetroffen und wohnt im Wilhelmspalais, wo zu seiner Begrüßung sich sämtliche Mitglieder der königlichen Familie eingefunden hatten.

Madrid, 27. März. Wie der Ministerpräsident Romanones mittelt, ist König Alfons gestern beim Bolospiel vom Pferde gestürzt und hat dabei leichte Quetschungen erlitten. Der König präsidierete aber bereits heute vormittag wieder gewohnheitsgemäß dem Ministerrat.

Tosio, 27. März. Das Parlament ist verjagt worden.

Von Adrianopel nach Tschataldscha.

Der Fall von Adrianopel.

Bulgarischer Siegesjubel.

Sofia, 27. März. In der Sitzung der Sobranje gab Ministerpräsident Gschow, mit lebhaftem Beifall begrüßt, folgende Erklärung ab:

Die bulgarischen Soldaten schrieben vereint mit ihren verbündeten serbischen Brüdern mit ihrem Blute ein Ruhmesblatt in die Geschichte der Balkanvölker und zeichneten ein denkwürdiges Datum in die Weltgeschichte ein. Adrianopel, die zweite türkische Hauptstadt, die bedeutendste Festung auf der Balkanhalbinsel, ist gestern gefallen. Die Fabel, daß die bulgarischen Truppen, so ausgezeichnet sie auch im Felde leisteten, vor der Festung ohnmächtig seien, ist in nichts zerfallen. Der gestrige Tag erfüllt die bulgarische Nation mit aufrichtiger Freude. Ebenso groß ist aber der Schmerz über den Verlust der auf dem Schlachtfelde gefallenen Helden.

Der Ministerpräsident forderte die Deputierten auf, den tapferen Siegern zu huldigen und der Gefallenen ehrenvoll zu gedenken. Begehrtesten Kundgebungen folgten seinen Worten. Die Sobranje beschloß, an den Generalissimus Samow ein Danktelegramm zu richten. Ferner wurde beschloffen, der russischen Duma für die herrliche Bekundung der brüderlichen Gefühle, mit denen die bulgarischen Siege aufgenommen wurden, zu danken. Die Sitzung wurde mit einer Huldigung für die Gefallenen geschlossen. Sämtliche Deputierten erhoben sich von ihren Sitzen und riefen: Frieden für die Seelen der Gefallenen.

Berlin, 28. März. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Sofia wird telegraphiert: Der Jubel über die Einnahme Adrianopels dauert fort. Die Stadt ist festlich geschmückt, die Geschäfte sind geschlossen. Gestern vormittag wurde ein Te Deum für den Sieg der bulgarischen Truppen, darauf ein Requiem für die Gefallenen abgehalten.

Der feierliche Einzug des Königs in Adrianopel findet heute um 1/11 Uhr vormittags statt. Wie gemeldet wird, sollen die gefangenen russischen 16 Bataillone mit 30 000 Mann an der Spitze nach Sofia und die Offiziere, deren Zahl einige Hundert betragen soll, nach Philippopol gebracht werden.

Die Zahl der Gefangenen.

Berlin, 28. März. (Von unserm Berl. Bureau.) Aus Sofia wird gemeldet: Wie aus Mustafa Pascha gemeldet wird machten die Bulgaren bei der Einnahme von Adrianopel 61 800 Gefangene. Unter ihnen befinden sich außer Schukri Pascha 16 Paschas, 4 Divisions- und 8 Brigadegeneräle und 1200 sonstige Offiziere. Unter den letzteren sollen sich 60 deutsche Offiziere mit den Obersten Helm und Tawitschewski und 18 rumänische Offiziere befinden. Es wurden ferner 52 000 Gewehre und 600 Geschütze, sehr viele Munition und Kleidung in Besitz genommen. Die Regierung traf alles Nötige für die Versorgung der dardanelischen Bevölkerung Adrianopels. General Nazow wurde zum Garnisonskommandanten ernannt. Der Direktor des Sanitätsdienstes reiste zur Eindämmung der in Adrianopel herrschenden Epidemien dorthin ab.

London, 28. März. (Von unserm Lond. Bureau.) Der Korrespondent des Daily Chronicle in Sofia meldet, er erfahre aus guter Quelle, daß die Zahl der in Adrianopel gefangenen Türken rund 38 000 Mann betrage, worunter sich 58 deutsche und 18 rumänische Offiziere befänden, die in türkische Dienste übergetreten waren. Außerdem seien den Siegern 640 Geschütze in die Hände.

Der Eindruck in Cetinje.

w. Cetinje, 27. März. Die Einnahme Adrianopels macht hier tiefen Eindruck.

Vor der bulgarischen Gesandtschaft kam es zu einer enthusiastischen Sympathiekundgebung. Die Mitglieder der königlichen Familie, die Minister und die Mitglieder des diplomatischen Korps haben der bulgarischen Gesandtschaft ihre Glückwünsche übermittelt. König Kistia hat Glückwünschtelegramme an König Ferdinand und den Ministerpräsidenten Gschow geschickt.

London, 28. März. (Von unserm Lond. Bureau.) Aus Sofia wird gemeldet, daß die Türken vor der Einnahme Adrianopels auch die große Moschee Selim II. niederbrannten.

Die Kämpfe vor Tschataldscha.

Sofia, 27. März. Die Vorhut der Bulgaren unternahm heute bei Tschataldscha von neuem den Angriff gegen die türkischen Truppen und warf sie senkrecht über den Fluß Karasu jurid.

Ueber den Eindruck der bulgarischen Erfolge bei Tschataldscha in Russland berichtet ein Telegramm der Köln. Zig.:

Petersburg, 27. März. Im Laufe des Vormittags wurde den hiesigen Vorgesetzten der Fall von Tschataldscha bekannt. (Eine Verwechslung zwischen den Linien von Tschataldscha und der Stadt scheint auch in Petersburg vorzuliegen.) Ein Urteil, ob nun nicht doch ein Rückschlag auf die russische Politik eintrete, ist noch unmaßgeblich. Der Fall Konstantinopels würde hier allerdings die maßsam zurückgehaltene slawische Stimmung bedenklich entfachen und Parigend das ständige Lösungswort für jedermann sein. Eine Aufrollung der Dardanellenfrage, deren Vernachlässigung in den letzten Tagen Sasonow auch von gar nicht panslawistisch denkenden Kreisen vorgeworfen wurde, wird, falls nicht Abmündigung der Frieden geschlossen werden sollte, für möglich gehalten, was dann einen plötzlichen scharfen Frontwechsel der ohnedies schon sehr nervösen Regierung herbeiführen würde.

Die Friedensfrage.

London, 27. März. Wie das Reuters-Bureau erfährt, ist aller Grund für die Annahme vorhanden, daß Bulgarien bereit ist, die Vorschläge der Mächte hinsichtlich der Mediation anzunehmen.

Etwas anders lautet dagegen eine Meldung der „Frankf. Zig.“ aus Sofia. Nach dieser scheint, wie wir von Anfang festhielten, eine starke Neigung in Sofia vorhanden zu sein, die letzten Siege in den Friedensverhandlungen kräftig auszunutzen. Die Meldung lautet:

Sofia, 27. März. Der durch den Fall Adrianopels gehobenen politischen Stimmung der maßgebenden Kreise gibt das Organ der Regierung mit folgenden Worten Ausdruck:

Der Fall Adrianopels stellt Europa vor neue Bedingungen der Friedensvermittlung. Wir bitten nicht mehr, weil wir das, was wir brauchen, durch eigene Kraft erworben haben. Wir sind bereit, den Frieden neuerdings, aber diesmal in Konstantinopel, zu diktieren. Sollte die Gerechtigkeit im Rate Europas nicht ebenso triumphieren, wie die Waffen des siegreichen bulgarischen Heeres?

Auch sonst kommt in allen politischen Kreisen die Ueberzeugung zum Ausdruck, daß die Wegnahme Adrianopels die Stellung der Verbündeten gegenüber der Türkei und den Großmächten gestärkt hat, und daß sich die Auseinandersetzung mit den Verbündeten über die Gebietsstellung erleichtern wird.

Aber auch diese Satze wird vielleicht nicht so heiß gelesen wie sie aufgetragen sind. Etwas

genüßiger äußert sich Bulgarien in folgender Richtung:

w. Sofia, 27. März. Die Regierung erwartet das Eintreffen der Zustimmung der verbündeten Balkanstaaten, um alsbald die Antwort auf den Vermittlungsvorschlag der Großmächte zu überreichen.

Die albanische Frage.

Montenegro ist unzufrieden.

w. London, 27. März. Wie dem Reuters-Bureau gemeldet wird, hat die Entscheidung der Mächte hinsichtlich der Nordgrenze Albanien, die am Dienstag Abend durch den österreichischen Gesandten in Cetinje der montenegrinischen Regierung formell mitgeteilt wurde, bei ihr eine solche Ueberraschung hervorgerufen, daß die englische Regierung durch ein dringendes Telegramm um Bestätigung ersucht wurde.

w. London, 27. März. Bezüglich der Schwere Montenegro über das kleine und wertvolle Gebiet, das Montenegro im Bilajet Stutari erhalten soll, erzählt das Reuters-Bureau, daß die Mächte beabsichtigen, eine Kommission zu entsenden und Montenegro in Aussicht zu unterstellen, um die Entwässerung und andere Arbeiten durchzuführen.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 28. März 1913.

Deutschland und England.

Eine deutsche Ablehnung des Feiertages.

Sollt ebenso bemerkenswert wie Winston Churchills Rede selbst ist die Antwort, die ihm heute von amtlicher deutscher Seite zuteil wird.

Nur die Rede des Ersten Lords der Admiralität gibt vor allem, daß sie in Deutschland ganz besondere Aufmerksamkeit erregen muß, ist sie doch eine bedeutungsvolle Kundgebung zu der Frage des Verhältnisses der deutschen Seemacht zur englischen.

sehr imponiert, als die schliche Leistung und die Kraft der Durchführung. Die deutsche Regierung, und insbesondere die deutsche Marineverwaltung, finden hier eine Anerkennung ihrer Fähigkeiten, welche die Deutschen mit Vergnügen buchen können.

Der Offiziosus führt alsdann eine Reihe von Berliner Blätterstimmen auf, das bemerkenswerteste Ergebnis dieser zum großen Teil von Marinefachleuten stammenden Äußerungen ist die Ablehnung der marinetchnischen Vorschläge Churchills.

So werden, sobald man von dem Grundcharakter der Rede sich zu ihrem marinetchnischen Einzelinhalt wendet, die Bedenken auf allen Seiten laut; und wirklich kann man, wenn man die marinetchnische Seite dieser Ausführungen im einzelnen mustert, nicht umhin, zu gestehen, daß hier Bedenken obwalten und Einwände sich erheben, die man nicht leicht nehmen kann.

Der Ertrag der alten Schiffe (die in Deutschland durch die feinerzeit gebotene Rücksicht auf die Abmessungen der alten Kanalschleusen weniger Geschwindigkeit haben als die gleichalterigen englischen) durch vollwertige moderne Kanalschiffe würde in weitere Ferne gerückt.

Man wird in allen nationalen Kreisen von dieser fühligen und nüchternen Beurteilung des Churchillschen Feiertages, die wohl auf Herrn von Tirpitz selbst zurückgeht, mit freudigen Reminis nehmen, beweist sie doch, daß unsere amtlichen Kreise dem Verständigungsgedanken unsere Schritte zur See zu opfern, nicht im mindesten

liegen, das ganze Hoch allein vertreten muß, während in vergangener Spielzeit Herr Decker eine ganze Reihe „erster“ Tenorpartien (Erst, Lohnhauer, Lebengrin, Triften, Rabamés, José u. a.) mit übernahm.

So bleibt, wie man wohl annehmen darf, als positives Ergebnis solcher Unterhaltungen einzuweisen nur ihr freundlicher Ton, das Gefühl, daß unsere nationale Leistung unsern Weiteren Achtung eingefloßt und die psychologische Wirkung dieses Gefühls und schließlich das Bestreben, von dem wir anerkennen wollen, daß es durch die Rede des englischen Seelords aufrichtig durchdringt, einen Weg zu einer Stabilität zu finden, die ja wohl erwünscht und nützlich sein mag.

Großblockstimmung in Preußen.

Eine Schlachtfront von Liebknecht bis Friedberg fordert in den „Sozialist. Monatsheften“ der frühere „Vorwärts“-Redakteur Wilhelm Schröder für die preussischen Landtagswahlen.

Er geht von dem Ergebnis der Landtagswahl in Telow-Breskow aus, wo die Sozialdemokraten einen Farrer Traub gegenüber einem konservativen Eisenbahndirektor haben durchfallen lassen.

Andererseits erörtert Schröder die Frage, ob die in Telow betriebene sozialdemokratische „Straftatistik“ für die Sozialdemokratie selbst wirklich rätisch erscheint.

Uns liegt es ob, über Gefühlswendungen hinweg die Stimme der politischen Vernunft zu Gehör zu bringen. Und diese erfordert unbedingt ein Zusammengehen der sozialistischen mit der gesamten bürgerlichen Linken: von Liebknecht bis Friedberg.

Deutsches Reich.

Eine Erhebung über die Urlaubsverhältnisse der kaufmännischen Angestellten im Jahre 1913 veranstaltet augenblicklich die Soziale Arbeitsgemeinschaft der kaufmännischen Verbände. Die genau detaillierten Fragebogen sind bereits in Hunderttausenden von Exemplaren mit den Verbandszeitchriften an die Mitglieder der in der Sozialen Arbeitsgemeinschaft vereinigten Organisationen versendet worden.

Bodanzky Farbe und Leben verliert, ist nur noch zu sagen, daß alles recht glatt verlief und daß auch Herr Kromer (Alberich), Herr Fenton (Fasner) und Fräulein Freund (Ordo) ihr Bestes gaben.

Kunst, Wissenschaft u. Leben.

Theater-Kritik. Morgen gastiert Eise Hartmann vom Stadttheater in Graz als Königin der Nacht in Mozarts „Zauberflöte“ auf Engagement (Erfah. Rose Kleinert).

Strasbourg-Musikfest 1913. In dem vorläufigen Programm des Musikfestes, das die Stadt Strasbourg in der Zeit vom 31. Mai bis 2. Juni veranstaltet, sind außer dem Parsifal-Szenen symphonische Werke von

lichen Regelung der Urlaubsverhältnisse, Verwendung finden. Von der Fortwendbarkeit eines den Angestellten zu gewährenden alljährlichen Erholungsurlaubes sind heute wohl alle sozial denkenden Prinzipale und Unternehmer überzeugt.

Eine Krise im Bauarbeiterverband.

Die in Berlin erscheinende sozialpolitische Wochenzeitschrift Die Arbeiterbewegung berichtet in ihrer Nummer 12 vom 19. März wie folgt:

Mit dem Aufheben des bekannten Sozialdemokraten Bömelburg aus seinem Amte als Vorsitzender des Bauarbeiterverbandes und mit seinem Tode scheint auch die von ihm geleitete Organisation, der deutsche Bauarbeiterverband, langsam einem Zerfallsprozeß entgegenzugehen.

Bömelburg wußte bis zu seiner Erkrankung, die ihn zur Aufgabe seiner Tätigkeit zwang, nicht nur die zerplatzten freigewerblich-ökonomischen Verbände im gesamten Baugewerbe zu einer der größten deutschen Gewerkschaften zusammenzuführen, er verstand es auch als absoluter Herrscher, jede Kontinuität, die drohte, geschützt zu unterbrücken.

Waren es bis jetzt die Reibereien von Verbandsvorstand, Ausschuß und Bauwerksberg, persönliche Eifersüchteleien, die das Verbandsleben zum Nachteil der Mitglieder beeinflussten, so beginnen jetzt die Mitglieder zu erkennen, daß mit ihren Interessen ein leichtfertiges Spiel getrieben wird.

Ein Holzenzollerbrunn als Maler. Es ist wenig bekannt, daß der Sohn des Bräutigams Leopold von Preußen (er heißt auch Leopold) sich so viel, und zwar produktiv mit der Malerei beschäftigt, daß diese wohl als sein eigentlicher Beruf gelten kann.

Der Gelehrte ist von den Herren gewissermaßen hofkottiert worden, man trägt ihm nicht mehr, kaum aber hat er die Gefilde dieser Welt verlassen, als er schon wieder von den wachgebenden Persönlichkeiten hervorgeholt wird.

Gehehosoupers. Der Gelehrte ist von den Herren gewissermaßen hofkottiert worden, man trägt ihm nicht mehr, kaum aber hat er die Gefilde dieser Welt verlassen, als er schon wieder von den wachgebenden Persönlichkeiten hervorgeholt wird.

Seniiletton. Gr. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim. Wagner-Rakus, 8. Abend. Siegfried. Die geistige Vorbereitung hatte nur einen Fehler: daß sie bis gegen 12 Uhr dauerte!

Seniiletton. Bodanzky Farbe und Leben verliert, ist nur noch zu sagen, daß alles recht glatt verlief und daß auch Herr Kromer (Alberich), Herr Fenton (Fasner) und Fräulein Freund (Ordo) ihr Bestes gaben.

Seniiletton. Bodanzky Farbe und Leben verliert, ist nur noch zu sagen, daß alles recht glatt verlief und daß auch Herr Kromer (Alberich), Herr Fenton (Fasner) und Fräulein Freund (Ordo) ihr Bestes gaben.

Seniiletton. Bodanzky Farbe und Leben verliert, ist nur noch zu sagen, daß alles recht glatt verlief und daß auch Herr Kromer (Alberich), Herr Fenton (Fasner) und Fräulein Freund (Ordo) ihr Bestes gaben.

Sicherung der kleinen Erbkinder - betätigen. Bis jetzt hat der Verein seit der Neuorganisation im Jahre 1906 im ganzen 22.000 M. aufgebracht. Das Vereinsvermögen hat sich gegenüber dem Stand zu Anfang des Jahres um rund 5000 M. vermehrt, es beläuft sich rund 42.000 M. Hieraus wurden 40.000 M. als Reservefonds bestimmt. Um die Jahreswende erhielt der Verein von einem hochbetagten Gönner eine Spende von 3000 M. und ein weiteres Posa von 1000 M. aus Mannheim, letzteres mit der Bestimmung, die Hälfte an die bedürftige lokale Organisation abzuliefern.

Englandreisen der Ferienheimgesellschaft Frankfurt. Der Geschäftsführer der Ferienheimgesellschaft, Oberlehrer L. L., Frankfurt teilt uns mit: Wie in früheren Jahren veranstaltet die F. H. G. auch in diesem Jahr wieder Reisen nach England in die Ferienheime der Co-operative Holidays Association (C. H. A.). Die Ferienheime (im ganzen etwa 18) befinden sich in den landschaftlich schönsten Teilen von England, Wales, Schottland und Irland. Man trifft dort in allen Gemeinden mit etwa 50-100 Engländern u. Engländerinnen der verschiedensten Berufs- u. Gesellschaftsklassen zusammen. Das Leben in den Ferienheimen ist gesund, anregend u. abwechslungsreich. In 4 Wochenenden werden unter der Leitung sachkundiger Führer Ausflüge in die Umgebung gemacht. Abends versammelt man sich in einem gemütlich ausgestatteten Saal zum Spiel, Gesang und froher Unterhaltung. Die Verpflegung ist reichlich und gut. Jedermann, ob arm oder reich, hoch oder niedrig, ist herzlich willkommen. Auf Titel wird keine Rücksicht genommen, auf den Uebel der Persönlichkeit kommt es an. Im vorigen Jahre hielten sich in den Ferienheimen der C. H. A. etwa 18.000 Personen auf. Da es sehr gewünscht wird, daß möglichst jedermann an den wirklich schönen Ausflügen teilnimmt, so sollten sich nur solche Damen und Herren melden, die gut zu Fuß sind und denen es Freude macht, eine Reihe von Tagen hintereinander auf längeren Ausflügen im Freien sich aufzuhalten. Die Kosten sind in Anbetracht des Gebotenen als sehr niedrig zu bezeichnen. Es liegt dies ganz in der Absicht der beiden Gesellschaften, deren Hauptziel es ist, auch weniger Bemittelten einen frohen u. gemüthlichen Ferienaufenthalt zu verschaffen. In diesem Jahre finden vier Reisen statt. Die Reiseleiter führen am Freitag, 4. Juli, gemeinsam von Frankfurt a. M. Köln oder Serdelthal über Obendobber nach London. Die Rückfahrt kann einzeln innerhalb 45 Tagen angetreten werden. Wer zu anderer Zeit die Ferienheime besuchen will, verlange das Zirkular der C. H. A. und wende sich wegen der Anmeldung an das Central Office der C. H. A., College House, Brunsford Street, Manchester. Freunde der Bestimmungen werden gebeten, Mitglieder der F. H. G. Mindestbeitrag jährlich M. 3.- zu werden. Zu näherer Auskunft über die Ferienheimgesellschaft Frankfurt a. M. ist das Auskunftsamt derselben, Herr A. Reutling er, Mannheim, Barfüßer 37, gerne bereit.

Todesfall. Fräulein von Soiron ist gestern nachmittag, 72 Jahre alt, verschieden. Diese Nachricht wird in weiten Kreisen besonders der älteren Generation, Teilnahme und Interesse finden. Dem mit der Verstorbene scheidet die letzte Trägerin eines f. St. weit über die Grenzen des badischen Landes bekannten Namens aus dem Leben. Alexander von Soiron, Obergerichtsadvokat in Mannheim, der Vater der Dahingegangenen, vertrat im Jahre 1848 Heidelberg in der ersten deutschen Nationalversammlung in der Paulskirche zu Frankfurt. Geschätzt als ein klarblickender und entschiedener Politiker war er der erste Vizepräsident jenes denkwürdigen Parlamentes. Er starb schon 1855. Sein Sohn machte den Feldzug von 1870 als Offizier mit und übernahm später die Geschäftsleitung der Nationalliberalen Partei Mannheims. Nach dem Tode Hans von Soirons hat dann Fräulein Jeannette von Soiron die laufenden Bureauarbeiten der Partei übernommen und diese diese Jahre treu und gewissenhaft geführt. Das Vertrauen, das sie sich hierfür bei den leitenden Persönlichkeiten der Partei erworben, kam anlässlich ihres 70. Geburtstag, den die nun Verstorbene im Juni 1911 begehen konnte, zum schönsten

Ausdruck. Das letzte Lebensjahr brachte der sonst rüstigen Dame, die für alles, was in ihrer Vaterstadt vorging, immer lebhaftes Interesse hatte, häufigere Krankheitsanfalle. Einem solchen ist sie nun gestern erlegen. Wie, die die liebenswürdige Dame gekannt haben, werden ihr ein freundliches Andenken bewahren!

Leichenlandung. Bei Ebingen, gegenüber dem Schwabenheimer Hof, wurde die Leiche einer Frauensperson im Alter von 20 bis 22 Jahren aus dem Reder gelandet. Nach den Vernehmungsergebnissen der Leiche mag diese zirka 2 bis 3 Wochen im Wasser gelegen haben. Die Frau ist kopflos, hat schwarze Haare und ist mit Mantel, Schnürschuhen und Handschuhen bekleidet.

Todesfall. Gehren irah starb in Karlsruhe nach kurzer schwerer Krankheit Großherzoglichen Landesgerichtsrat Heinrich Gehren im Alter von 53 Jahren.

Minimales Wetter am Samstag und Sonntag. Der Luftdruck über Südwesteuropa erniedert sich, die Dichtigkeit des ätherischen Ozeans abnimmt. Regen dürfte sich aber gleichwohl einstellen, weshalb für Samstag und Sonntag zwar teilweise bewölkt und ziemlich mildes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten ist.

Polizeibericht

vom 28. März.

Tödlicher Unglücksfall. Bei der Gerichtsreinigung am Neubau Radamstraße Nr. 7 in Radarau kürzte gestern nachmittag kurz nach 3 Uhr aus einer Höhe von etwa 3 Metern der 28 Jahre alte verheiratete Maurer Daniel Kaiser von Radarau herab auf die Straße und zog sich schwere innere Verletzungen zu. Er wurde in seine Wohnung gebracht, wo er abends 7 1/2 Uhr gestorben ist. Ob ein strafbares Verschulden vorliegt, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Ein Zusammenstoß zwischen einem Fuhrwerk aus Radarau und einem Straßenbahnwagen der Linie 11 ereignete sich gestern vormittag 8 Uhr 10 am diesseitigen Rheinbrückenübergang. Beide Fahrzeuge wurden hierbei beschädigt. Personen wurden nicht verletzt.

Epileptischer Anfall. Vor dem Hause Lattenstraße 29 erlitt gestern vormittag 7 Uhr ein Buchbinderlehrling von hier einen epileptischen Anfall, von dem er sich nach einiger Zeit wieder erholte.

Zimmerbrand. Aus noch unaufgeklärter Ursache entstand gestern abend 9 1/4 Uhr im Hause Eisenhammerstraße Nr. 22 hier ein Zimmerbrand, der einen Schaden von zirka 700 Mark verursacht haben soll. Das Feuer wurde von der Berufsfeuerwehr mit Hilfe des Wohnungsinhabers wieder gelöscht.

Verhaftet wurden 35 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein vom Amtsgericht Heilbronn wegen Diebstahls verurteilter Schuhmacher von Heuberg, ein von Hr. Staatsanwaltschaft hier wegen erschwerter Diebstahls gefuchter Hausdiener von Straßkirchen, ein von Hr. Staatsanwaltschaft Karlsruhe wegen Urkundenfälschung und Betrugs verfolgter Kaufmann von Friedrichshafen und 15 Hafensarbeiter von hier und Umgegend wegen mehrfachen erschwerter Diebstahls.

Neues aus Ludwigshafen.

Beerdigung des verunglückten Feuerwehrmannes Wagner. Unter enormen Andrang des Publikums fand gestern nachmittag die Beerdigung des bei dem Brande des Zimmerleichen Lagerhauses verunglückten Feuerwehrmannes Wagner statt. Der Friedhof mußte solange polizeilich abgesperrt werden, bis die große Zahl der Leidtragenden sich am Grabe versammelt hatte. Am Grabe stand das fast vollständig versammelte freiwillige Feuerwehrkorps in Uniform, Oberbürgermeister Kraft, eine große Anzahl Stadträte u. a. m. Der evangelische Pfarrer Stepp hielt eine tiefempfundene Grabrede. Der Gesangverein Liederkreis ehrte sein verstorbene Mitglied durch einen Trauerchoral. Dann widmete Oberbürgermeister Kraft dem verunglückten Wehrmann einen warmen Nachruf. Hiernach schloß sich eine Ansprache des Feuerwehrkommandanten Duffren, der bekannt gab, daß, als man sich zur Bestattung des verunglückten Wagner auf den Kirchhof begeben, kaum noch etwas tun läßt. Das einzige, was man als verständiger Mensch gegen die Übernahme der Ehrenleiden vorzunehmen vermag, ist, ein Einstellen des zu zahlreichem Telephonieren. Dr. Vergola will auch die Beobachtung gemacht haben, daß viele Menschen geradezu eine Lust zum Telephonieren haben. Wo auch immer sie den kleinen Apparat erblicken, kommt ihnen der Gedanke, rasch ein Gespräch vom Stapel zu lassen. Würden sie wissen, wie sehr ihnen dieses viele Telephonieren schädlich ist, dann würden sie es vielleicht unterlassen. Im Interesse der heranwachsenden Generation warnt Dr. Vergola vor dem Mißbrauch, der in dieser Beziehung mit Kindern getrieben wird. Damit sich irgend ein Fremder davon überzeugen kann, wie intelligent das Kind ist, wird es von der Mutter veranlaßt, das Telephon zur Hand zu nehmen und hinein zu sprechen. Dem Kinde macht es natürlich Begegnungen, aber an dem Englandisch lautenden Geräusch merkt man bereits, wie sehr es sich anstrengt, um zu verstehen, was ihm hineingerufen wird. Es gibt für das Ohr des Kindes nichts Schädlicheres, als das Telephonieren. Eine gewisse Nervosität ist auch den Mädchen eigen, die viel am Telephon zu tun haben. Darum nicht unangenehme telephonieren, es schädigt Nerven und Gehör.

Kleine Mitteilungen.

Aus Stuttgart wird uns berichtet: General-Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten (Mittwoch)

Der Direktor des Kaiser Friedrich-Museums in Berlin, Prof. Dr. Karl Roethlis, hat einen Ruf als Generaldirektor des neu zu schaffenden großen Nationalmuseums in Düsseldorf angenommen und wird die Leitung bereits am 1. Juli übernehmen. Am Kaiser Friedrich-Museum Berlin soll die Direktorstelle, die bekanntlich im vorigen Sommer zur Entlassung Hobes neu geschaffen wurde, nach dem Fortgang Roethlis vorläufig nicht wieder besetzt werden. Es besteht die Absicht, die Geschäfte unter Hobes Leitung von einem

Städtewahl die Schönen anweist, auch auf die Hafenschlösser in der Stadt, z. B. der Werderstraße, besser zu achten. Die Kinder jener Anwohner haben den Rasen schon zugerichtet. Eine andere Unfuge ist das Fahren zweier Kinderwagen nebeneinander auf den Gehwegen; sämtliche Fußgänger sollen nur auf die Fahrgasse ausweichen, ganz zu schweigen von der lieben Bewohnheit, zu 5 oder 6 auf den Gehwegen sich lang und breit bei einem „Ständle“ zu unterhalten, was sich in der engen Heidelbergerstraße besonders gemächlich ausnimmt.

Überpostarten mit höchstem Aufwand. Unlänglich der Osterfeiertage laufe ich in einem hiesigen Papierwarengeschäft Postkarten. Nicht wenig war ich erstaunt, als ich beim Schreiben bemerkte, daß außer dem deutschen Aufdruck Postkarte und Anderem auch die tschechische Bezeichnung „Pohlednice“ nicht fehlte. Meiner Ansicht nach kann doch diese Bezeichnung nur sehr wenig zur Hebung des Umsatzes beitragen. Man sollte doch im Deutschen Reich wenigstens erwarten, daß die Fabrikanten vermeiden, den tschechischen Hochmutdünkel noch mehr zu fördern. Es wird doch in den Zeitungen so viel darüber geschrieben, mit welchem Fanatismus die Tschechen in Deutsch-Böhmen, Mähren und Schlesien gegen alles, was nur deutsch heißt, vorgehen und welchen moralischen Mißhandlungen die Deutschen an der Sprachgrenze seitens der Tschechen ausgeleitet sind, daß man wohl annehmen dürfte, daß schon diese Gründe genügen sollten, einen derartigen Versuch gegen die gute deutsche Stimmung unendlich zu machen. Von höchstem Gelde ist jedenfalls noch keine deutsche Firma fest geworden!

Sportliche Rundschau.

Preilag, 28. März. Salm-Cuen. Prix du Volage: Deques - Santelous 2. Prix du Volage: Deques - Santelous 2. Prix de la Ville de France: Salmette - Muscobin 4. Prix du Parc: Ernaud - Criss. Prix de la Marche: Balaire - Ribore 2. Prix de la Marche: Balaire - Reporter.

Stimmen aus dem Publikum. Das Blumenflüden im Waldpark. Der „Stimme aus dem Publikum“, die sich an die Stadtverwaltung wandte und der schon von der Schweißleitung erwidert wurde, muß ich widersprechen. Am Ostermontag war ich im Waldpark. Trotzdem in den Zeitungen, durch Tafeln und durch Mundschreiben des Bürgermeisters in den Schulen vor dem Aufzug gewarnt wurde, sah ich groß und klein Blumen pflücken; viele Blumen lagen schon achtlos zerstreut auf den Wegen. Immer sind es Frauen und Kinder, die das vernünftige Gebot übertreten. Wenn jeder von den vielen hundert Besuchern, etwas mit heimnehmen wollte, da wäre schließlich kein Blümchen, ja kein Zweiglein mehr im Walde. Beim Speierer Hof lautet eine Inschrift etwa: „Verhüte Blume, Palm und Strauch, die nach dir kommen, freuen sich auch.“ Ich sah, wie ein Schäfer 2 Frauen mit Blumensträußen anhielt, die sie im Waldpark gepflückt hatten. Ich fand, daß er sich viel zu sehr auf ihren Wortschwall einließ. Ich habe es von dem „Spaziergänger“ für eine Taktlosigkeit, den Schützen verächtlich machen zu wollen, weil er an anderen Tagen sich ehrlieh durch seiner Hände Arbeit ernährt. Es wäre an der Zeit, daß verehel.

Stimmen aus dem Publikum.

Selbst starke Aufgüsse von Kaffee Hag, dem koffeinfreien Bohnenkaffee, verursachen keine Störung des Allgemeinbefindens oder der Herzaktivität, weil das Koffein fehlt. Gutachten aus der 1. Medizinischen Klinik der Charité in Berlin.

Direktorassistenten führen zu lassen, der zunächst an einem anderen Berliner Museum tätig ist.

Kammerjäger von Gorkow, so weit uns aus Karlsruhe gemeldet, ist an einer Bluthrose schwer erkrankt und hat Aufnahmen im Kronenbause.

Aus Paris berichtet uns ein Telegramm: Die Kammer bewilligte einen Kredit von 2000 Francs für die Beteiligung Frankreichs an der Kunstausstellung in München.

Tagespielplan deutscher Theater.

Berlin, 28. März. Opernhaus: Hérodiade. Schauspielhaus: Der große König. Dresden, 28. März. Opernhaus: Die Fledermaus. Schauspielhaus: Die Dancenkönigin. Die stille Auerbach. Düsseldorf, 28. März. Opernhaus: Die Generalde. Schauspielhaus: Die Fledermaus. Freiburg i. Br., 28. März. Stadttheater: Lohengrin. Heilbronn, 28. März. Stadttheater: Der liebe Augustin. Mainz, 28. März. Stadttheater: Dr. Faustus. Mannheim, 28. März. Stadttheater: Die Fledermaus. Wiesbaden, 28. März. Stadttheater: Der liebe Augustin. Wiesbaden, 28. März. Stadttheater: Der liebe Augustin.

gleich der Ober Verein ist, zu diesem Vorgehen? Hier ist Gelegenheit gegeben, für ein Glied des selbständigen Mittelstandes zu wirken; mag er beim Ober Verein vorstellig werden, damit diese Art Warenhandel unterbleibe.

Ein Papierwarenhändler.

Kongresse.

* Süddeutscher Drogistenkongress, verbunden mit einer drogistischen Fachausstellung, nach München, zu München 1912. Der Bayerische Drogistenverband (L. B.) hat beschlossen, im August in München einen süddeutschen Drogistenkongress abzuhalten. Anlässlich dieser Tagung wird der Verband vom 24. bis 31. August in den städt. Ausstellungshallen die I. Große Süddeutsche Drogisten-Fach-Ausstellung veranstalten.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

□ Berlin, 28. März. (Von unserm Berl. Bur.) Nach der „Garnison“ ist eine Gosejahnobelle zur Bekämpfung der Schundliteratur geplant. Es finden gegenwärtig Verhandlungen zwischen den zuständigen Ressorts statt, die sich im wesentlichen auf eine Ergänzung der Paragraphen 56 und 57 der Gewerbeordnung beziehen.

Sturmwindstille Küstungen.

* Paris, 27. März. Bei der Annahme des bereits von der Kammer votierten Gesetzes über die Landes- und die Effektiv-Bestände der Kavallerie im Senat erklärte der Kriegsminister, dass die gegenwärtige französische Kavallerie, obgleich gut ausgebildet, nicht imstande wäre, mit einer feindlichen Kavallerie aufzuweichen, die drei Jahre Dienst leiste.

Das Unwetter in Amerika.

* New York, 27. März. Nach den letzten Berichten sind West-Pennsylvanien, Nordwest-Virginien und Kentucky durch starke Überschwemmungen bedroht. Ein Teil von Pittsburg steht unter Wasser. Truppen werden nach West-Indianapolis entsandt, wo Überschwemmungen der Läden begonnen haben und wo wahrscheinlich das Standrecht proklamiert werden wird.

Die Heimkehr des toten Königs.

w. Athen, 27. März. Die königliche Leiche „Anphitrite“ ist unter dem Geleit der fremden

Kunst, Wissenschaft u. Leben.

Die neuesten Schriftsteller und Dichter an Dr. Hagemann.

Der Inhalt des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg, Dr. Hagemann, enthält ein reichhaltiges Material über die neuesten Leistungen der deutschen Bühnen auszusprechen. Wir beschließen Sie unserer bleibenden Vertiefung. Die besten Wünsche für Ihre künftigen Pläne und Hoffnungen. Karol Kurrer, Werner, Hermann Vahr, Herbert Eilenberg, Hans Frank, Karl Lautmann, Hans Kler, Emil Ludwig, Hans Müller, Theobald Ritter, Wilhelm Schmidt, Arthur Schmitt, Wilhelm v. Scholz, Siegfried Trebitsch, Karl Vollmöller, Franz Weidling und Stefan Zweig.

Kriegsschiffe heute Vormittag um 11 Uhr im Pielius eingetroffen. Während der Durchfahrt laerteten alle Schiffe einen Trauerkollekt. Nachdem die Fahrt angelegt hatte, begaben sich die Mitglieder des Heiligen Synods an Bord und lasen Gebete am Sarge des ermordeten Königs. Auf dem mit der griechischen Flagge bedeckten Sarge lagen die Krone und das Käppi des Königs. Die Söhne und die Enkel des Königs trugen sodann den Sarg an Land. König Konstantin führte die Königin-Witwe, es folgten der ganze Hof und der Ministerrat. Der Sarg wurde auf eine Lafete gestellt, die Matrosen zogen. Unter den Klängen der Nationalhymne bewegte sich der Zug langsam durch die ungeheure Menschenmenge zum Bahnhof. Nach der Ankunft in Athen wurde der Sarg in die reichgeschmückte Kathedrale gebracht, wo bereits das diplomatische Korps Aufstellung genommen hatte. Die Prinzen stellten den Sarg auf den Katafalck nieder, zogen die Säbel und bildeten die Ehrenwache. Die Königin Olga kniete am Sarge nieder und weinte während der ganzen Feier. Nach der religiösen Zeremonie zog sich die Königsfamilie zurück. Vor der Kirche stehen Wachen, am Sarge halten Kavallerieoffiziere die Wache.

Sternichel.

□ Berlin, 28. März. (Von unserm Berliner Bureau.) Die gestern in Frankfurt a. O. erfolgte Gegenüberstellung Sternichels mit 23 Zeugen aus der Hegeliger Gegend erbrachte den Beweis dafür, daß der zum Tode verurteilte mehrfache Hauswirts Sternichel mit dem wegen zweier früheren Morde gesuchten Heuhändler identisch ist, der in den Jahren 1908/09 in Schlesien als Heuhändler Werner auftrat. Eine Bestandsliste und mehrere Briefe erkannten Sternichel bestimmt als den Heuhändler wieder, der viele Einbrüche verübte, im März 1909 die Witwe Krause in Petersgrund und im September 1910 den Köstlin Knüttig in Pommern ermordete.

Deutschland und England.

Churchills Ferienjahr.

* London, 27. März. (Unterhaus.) Die Debatte über den Marine-Etat wurde durch den Vgl. Lee wieder aufgenommen, der den Sicherheitsfaktor als ungenügend erklärte. Er sympathisierte zwar mit dem Vorschlag Churchills eine Rüstungspause einzutreten zu lassen, erklärte jedoch, jedermann würde sich freuen, wenn es möglich wäre, ein praktisch durchführbares Zustandhalten in dem Wehrwesen zu finden. Er sah aber unüberwindliche Hindernisse gegen den Vorschlag. Der Vorschlag könnte nicht auf Deutschland und England allein beschränkt werden und wenn England nicht auf der Konferenz in Haag einen verbindenden Beschluß durchsetzen könnte, daß alle Staaten eine Rüstungspause hätten, könnte der Vorschlag nicht mehr sein als eine utopische Vision, welche infolge der Größe der geforderten Kredite in Churchills Kopf entstanden sei.

Der Fall von Adrianopel.

* Konstantinopel, 28. März. (Wiener Korr. Bur.) Das letzte Funkentelegramm von Scherif Paschas vom 25. März an den Kriegsminister lautet: Der Feind machte einen heftigen Angriff und blutiger Kampf hat begonnen. Man kann nicht wissen, wie der Ausgang sein wird. Aber sobald der Erfolg des Feindes feststeht, sprengt ich sämtliche Befestigungen in die Luft. Ich zögere nicht, die heilige Moschee zu zerstören, um zu vermeiden, daß dieselbe von unheimlichen Händen in die Hände der Feinde übergeht. Wenn der Feind siegt, soll er nicht in eine Stadt, sondern in einen Trümmerhaufen einziehen.

Shtutari.

□ Berlin, 28. März. (Von unserm Berl. Bur.) Die Südamerikanische Korrespondenz in Wien meldet aus Belgrad: Auf Grund eines Beschlusses eines außerordentlichen Ministerrates, der unter dem Vorsitz König Peters in Konak stattfand, wurde der Kommandeur der vor Shtutari liegenden serbischen Truppen angewiesen, bis zur Durchführung der Entlassung der Zivilbevölkerung Shtutari an einer neuen Operation gegen

Der Balkankrieg.

Für schnelle Entscheidung.

w. London, 28. März. Die „Times“ dringt auf eine Beschleunigung der diplomatischen Aktion der Mächte. Es sei nicht so sehr Feindschaft der diplomatischen Sprache nötig als ein paar warme Sätze, deren Sinn nicht mißverstanden werden könne. Es sei die Pflicht der Mächte, Montenegro an der Erstürmung Shtutari zu hindern. Sie könnten eine Ignorierung ihrer Vorstellung nicht ohne großen Verlust an dem Prestige zulassen, auf dem die Autorität des einzigen Europas beruhe. Ebenso müßte den Kämpfern bei Tschataldscha ein Ende gemacht werden.

Das Blatt schließt: Die Zeit für Erwägungen und Ratsschläge ist vorbei, jetzt ist die Zeit für Entscheidungen gekommen. Die prompten und gründlichen Hochdruck ersehnt. Wird Europa den Augenblick wahrnehmen oder wird es sich mit Verhandlungen und Protokollierungen weiterziehen lassen, wofür das Glück der Waffen bei Tschataldscha es bringen mag?

Die Friedensfrage.

Bulgarien drängt weiter.

w. Sofia, 27. März. Der „Mir“ schreibt: Da der Ausgang des Krieges bereits entschieden war, begnügten wir uns damit, in der Defensive zu bleiben. Auf diese Weise verbreitete sich das Märchen, daß die bulgarische Armee aktionsfähig geworden sei und wir waren überrascht, an den von den Mächten vorgeschlagenen Friedensbedingungen zu sehen, daß Europa kein Unterschied zwischen der besiegten Türkei und dem siegreichen Balkanbund zu machen begann. Die Einnahme Adrianopels mit dem Bajonett ändert die Situation zu unseren Gunsten. Wir wollen einen Frieden, der der Wirklichkeit und den getragenen Opfern entspricht. Wird aber ein derartiger Friede nicht angenommen, so haben wir mehr Truppen als nötig sind, namentlich aber Kanonen für eine eventuelle Aktion gegen Tschataldscha und Gallipoli.

Die Kämpfe vor Tschataldscha.

□ Berlin, 28. März. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Konstantinopel wird berichtet: Man hört hier den ganzen Tag Kanonendonner von der Tschataldscha-Linie. Alles Militär, das hier liegt, ist zur Front gegangen. Fortwährend treffen Verstärkungen ein und die Spitzkämpfe beginnen sich zu füllen. Die allgemeine Stimmung ist sehr ernst geworden. Die Türken haben alle vorgeschobenen Punkte bei Tschataldscha eingezogen. Die Verwaltung des Komitees für nationale Verteidigung fragte gestern beim Großvezier an, wie es stehe. Mahmund Schefket Pascha erklärte, es sei absolut kein Grund zur Beunruhigung vorhanden. Die Stellung sei unbedingt uncinnehmbar.

Der Fall von Adrianopel.

* Konstantinopel, 28. März. (Wiener Korr. Bur.) Das letzte Funkentelegramm von Scherif Paschas vom 25. März an den Kriegsminister lautet: Der Feind machte einen heftigen Angriff und blutiger Kampf hat begonnen. Man kann nicht wissen, wie der Ausgang sein wird. Aber sobald der Erfolg des Feindes feststeht, sprengt ich sämtliche Befestigungen in die Luft. Ich zögere nicht, die heilige Moschee zu zerstören, um zu vermeiden, daß dieselbe von unheimlichen Händen in die Hände der Feinde übergeht. Wenn der Feind siegt, soll er nicht in eine Stadt, sondern in einen Trümmerhaufen einziehen.

Shtutari.

□ Berlin, 28. März. (Von unserm Berl. Bur.) Die Südamerikanische Korrespondenz in Wien meldet aus Belgrad: Auf Grund eines Beschlusses eines außerordentlichen Ministerrates, der unter dem Vorsitz König Peters in Konak stattfand, wurde der Kommandeur der vor Shtutari liegenden serbischen Truppen angewiesen, bis zur Durchführung der Entlassung der Zivilbevölkerung Shtutari an einer neuen Operation gegen

diese Stadt nicht teilzunehmen. Gleichzeitig wurde auch die montenegrinische Regierung von diesem Beschluß verständigt.

Ein bemerkenswerter Schritt ist auch seitens des verbündeten Bulgariens in Genuß gekommen, wo das Sofiaer Kabinett zur Klärung in der Shtutarifrage rief. Der Umstand, daß die bulgarische Regierung Montenegro bedeutende finanzielle Unterstützung während des Krieges angebot haben läßt, macht diesen in freundschaftlichster Form erfolgten Ratsschlag bemerkenswert. Man ist hier der Ansicht, daß ernstere Schwierigkeiten seitens Montenegro, das durch den Beschluß von Spal entkoppelt wird, nicht zu befürchten seien.

□ Berlin, 28. März. (Von unserm Berl. Bureau.) Aus Belgrad wird telegraphiert: Die Vertreter der Großmächte in Belgrad haben gemäß den empfangenen Instruktionen gestern den Beschluß der Londoner Völkerversammlung der serbischen Regierung mitgeteilt, monach Shtutari an Albanien fallen soll. Die Mächte verlangen von der serbischen Regierung die Einstellung von weiteren Truppenbewegungen nach Shtutari und die Zurückberufung der Truppen, die sich vor Shtutari befinden. Die montenegrinische Regierung wird aufgefordert, daß sie die Kriegsoperationen bei Shtutari sofort einstellt. Wie in Regierungskreisen bekannt ist, wird dem Wunsche der Großmächte noch heute von Serbien Folge geleistet werden.

Salonik, die Hauptstadt Griechenlands?

w. Paris, 28. März. Aus Athen wird dem „Eclair“ gemeldet, daßselbst sei das Gerücht verbreitet, daß Saloniki, dessen Boden König Georg mit seinen Blute gedüngt habe, die Hauptstadt Griechenlands werden soll. (?)

Volkswirtschaft.

Beißbarth u. Hoffmann, A.-G., Mannheim-Rheinau.

Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Jahre einen Fabrikationsgewinn von M. 149 855 (138 85), den an Generalunkosten M. 106 577 (93 648) und an ordentlichen und außerordentlichen Abschreibungen M. 4666 (7197) gegenüberstellen. Der verbleibende Reingewinn beziffert sich auf M. 38 612 (37 640), welche Summe sich zuzüglich M. 2134 (2305) auf M. 40 746 (39 945) erhöht. Zur Ausschüttung gelangt, wie bereits gemeldet, eine Dividende von 6 Prozent, wie im Vorjahre, während M. 5586-(2134) auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Wie im Geschäftsbericht bemerkt wird, war das abgelaufene Geschäftsjahr ein befriedigendes. Auch sei die Gesellschaft im laufenden Jahre gut beschäftigt.

Mannheimer Börsenbau-A.-G.

Die Betriebseinnahmen im abgelaufenen Jahre betragen: an Miete M. 49 588 (50 373), Zuschuß der Stadt M. 5000 (5000) und Überschuß des Vereins „Börse“ M. 21 000 (22 000). Andererseits erforderten Zinsen M. 45 870 (46 026), Unkosten M. 18 940 (17 982) und Steuern M. 7134 (7134); für das Jahr 1912 ergibt sich somit ein Betriebsüberschuß von M. 3645 einschließlich M. 10 758 für Abschreibungen und M. 60 846 vorläufigen Verlustvortrag ergibt sich per 31. Dezember 1912 ein Verlust von M. 76 999, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Im Geschäftsbericht wird ausgeführt: „Gegen das Vorjahr sind unsere Einnahmen um rund M. 1800 zurückgegangen. Die Mannheimer Börse E. V. vermochte nur M. 35 000 (36 000) an uns abzuführen; außerdem hatte die Neuvermietung der von der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft auf 1. April 1912 gekündigten 11 Bureaus einen Mietaufschlag zur Folge. Gegenwärtig sind sämtliche Bureaus wieder vermietet. Die infolge des Börsenjahrs nicht länger auszubehalten größeren Erneuerungs- und Reinigungsarbeiten bedingten andererseits eine Erhöhung der Unkosten um rund M. 600, wozu etwa M. 200 für vermehrte Heizungsarbeiten kamen. Wir verfehlen nicht, unseren Herren Aktionären mitzuteilen, daß die Rheinische Hypothekbank sich zur Erneuerung der mit Rücksicht auf die Geldverhältnisse per 1. Juli 1913 gekündigten 1. Hypothek von M. 777 000 (verzinlich zu 4 Prozent) nur zu veränderten Zins- und Tilgungsbedingungen bereit erklärt hat. Wir bleiben bemüht, diese Bedingungen möglichst günstig zu gestalten. Auch im abgelaufenen Jahre ließ sich eine Inanspruchnahme der Bürgen für die 2. Hypothek, die zuletzt im Jahre 1907 auf jeden Anteil M. 200 einzahlten, vermeiden.“

In der gestern nachmittag 5 1/2 Uhr im Effektenaal der Börse abgehaltenen Generalversammlung wurden die Vorschläge der Verwaltung einstimmig und ohne Erörterung genehmigt und Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt.

Advertisement for 'Unsere Marine' cigarettes. It features a central banner with the text 'Die beste PFG. 2 Cigarette' and 'GEORG A. JASMATZI A.G. DRESDEN Grösste deutsche Cigarettenfabrik'. The background includes a stylized illustration of a ship's hull and a large number '2'.

Warenhaus

KANDER

G. m. b. H. | T 1, 1 MANNHEIM
Verkaufsbüro: | Neokarstadt, Marktplatz

Erfrischungsraum

1 Portion Kaffee mit Sahne	20 Pf.	1 Portion Sahne	10 Pf.
1 Stück gefüllte Torte	15 Pf.	1 Paar Wiener mit Salat	25 Pf.
1 Stück gefüllte Torte mit Sahne	20 Pf.	1 Rippchen mit Salat	40 Pf.

Schürzen-Stoffe

Schürzen-Amosen ca. 120 cm breit, wasch-echt in allen Farben Streifen-Dessins 58, 48 Pf.	Schürzen-Läster schwarz, ca. 120 cm breit halbhare Qualität Mtr. 1,55, 1,25
Schürzen-Siamosen ca. 120 cm breit, uni und apte Streifen- und Kreo-Dessins Mtr. 85, 72 Pf.	Schürzen-Läster gran, ca. 120 cm br. feste Qualität Mtr. 1,95

Für den Schul-Anfang!

Kinder-Schürzen

Schwarze Kinder-Schürzen
aus guten Stoffen und vielen neuen Facons
verschied. Grössen Stück 1,95, 1,75, 1,45, 1,25

Weisse Kinder-Schürzen
reich mit Stickerei garniert
verschied. Grössen Stück 1,95, 1,75, 1,25, 95 Pf.

Farbige Kinder-Schürzen
aus gestreiften und türkischen Stoffen
Grösse 45-55 St. 95 Pf., Grösse 60-75 St. 1,25

Elegante farbige Kinder-Schürzen
aus türkischen Satins und prima Siamosen
darunter mit hohem Falten-Volant
verschied. Grössen Stück 1,75, 1,45, 1,25, 1,10

Kinder-Konfektion

Knaben-Anzüge aus waschbaren Stoffen, für das Alter von 6-10 Jahre passend	1,35	Mädchen-Kleider aus gestreiften und gestrippten, wasch-echten Stoffen mit Faltenansatz, für 6 Jahre passend	95 Pf.
Knaben-Anzüge aus engl. gemusterten Stoffen für 6 Jahre passend	3,60	Mädchen-Kleider aus waschbarem Stoff, nett garniert, für 6-10 Jahre passend	2,95
Knaben-Anzüge aus soliden dunkelblauen Stoffen für 8-9 Jahre passend	5,90, 4,75	Mädchen-Kleider apt einfarb. Wollstoff, hübsch verarb. für 8-9 Jahre passend	5,60, 5,75
Knaben-Blusen aus waschbaren Stoffen, für 6-12 Jahre passend	90, 75, 55 Pf.	Mädchen-Kleider aus reinwollenem Mousseline, hübsche Dessins, reizende Macharten, für 7-10 Jahre passend	7,25, 8,50
Knaben-Hosen aus marine Stoffen, mit Leibchen, für 6-12 Jahre passend	1,45, 95 Pf.		

Kinder-Sweater

Ein grosser Posten **Kinder-Sweater**
in nur guten Qualitäten, besonders preiswert

Serie I	Serie II	Serie III
75 Pf.	1,45	1,95

Sweater-Anzüge
in guter Qualität und reicher Farben-
auswahl Stück 3,50, 2,95

Kinder-Regenschirme

in guten haltbaren Qualitäten Stück 1,45, 1,25, 95 Pf.

Kinder-Strümpfe

schwarz u. leberfarbig, nachlos, verstärkte Fersen und Spitzen

für das Alter	1-3	4-6	7-9
	18 Pf.	30 Pf.	42 Pf.

Spezial-Marke „Schul-Strümpfe“ extra stark gestr. Qualität ohne Naht, verstärkte Fersen und Spitzen, schwarz und leberfarbig

für das Alter	1-3	4-6	7-9
	45 Pf.	65 Pf.	85 Pf.

Kinder-Trikotagen

Knaben-Anzüge dauerhafte Qualität für das Alter bis 10 Jahre 95 Pf.

Mädchen-Reform-Hosen blau Trikot gross 95 Pf. 48 Pf. Klein

Mädchen-Normaljacken bis 12 Jahre passend Stück 75 Pf.

Knaben-Hemden Barbede dauerhafte Qualität von 75 Pf. an

Knaben-Mützen

Blaue oder englisch gemustert Sportfasen Stück 48, 38 Pf.

Prinz-Heinrich-Mützen mit Schild und Schriftband Stück 1,25, 75 Pf.

Engl. Sportmützen moderne Stoffe Stück 75, 48 Pf.

Schöler-Mützen in allen Farben Stück 1,25

Knaben-Hosenträger dauerhafte Strapazier-Qualität Paar 88, 28 Pf.

Kinder-Hüte

Südwester englisch gemusterte Stoffe 48 Pf.

Südwester braun Wachstuch mit Kordel 75 Pf.

Südwester Waschstoff, elegant garniert in allen Farben 95 Pf.

Südwester englischer Art besonders dauerhaft 95 Pf.

Südwester extra gute Qualität Stück 1,45

Kinder-Stiefel

Kinder-Schnürstiefel, Rossleder extra stark verarbeitet

31-35	3,95	27-30	3,50
-------	------	-------	------

Kinder-Schnürstiefel, Rindbox, Naturlohn

31-35	4,50	27-30	3,90
-------	------	-------	------

Kinder-Schnürstiefel, Chevreaux Lackkappe, Derbyschnitt

31-35	5,50	27-30	4,95
-------	------	-------	------

Kinder-Schnürstiefel, Chevreaux mit Lackkappe, breites Facon

31-35	4,95	27-30	4,50
-------	------	-------	------

Schul-Bedarfs-Artikel

Diarium 48, 28, 9 Pf.

Oktavhefte 8, 5, 3 Pf.

Schulhefte blank und unliniert 28, 25 Pf.

Griffel 10 Stück in Metall 9 Pf.

Griffel-Halter Stück 6 Pf.

Blattstifte Stück 9, 6, 3 Pf.

Blökhälsen Stück 10, 5 Pf.

Schul-Federn Dutz. 10, 8, 5 Pf.

Blökhalter Stück 8 Pf.

Mannheimer Schulhefte nach Vorschritt mit Umschlag und Lössblatt Stück 8 Pf.

Lössblatt-Hefte mit 25 Blatt 9 Pf.

Wachstuch-Mappen Stück 65, 48 Pf.

Schüler-Etui St. 75, 48 Pf.

Reisszeuge St. 48, 35 Pf.

Reisszeuge in guter Ausführung 1,95 bis 6,25 M.

Zirkel mit Bleistift 10 Pf.

Reissblechen 35, 15 Pf.

Taschen-Tintenflasser Stück 25 Pf.

Schnürzangen, für Knaben u. Mädchen 1,75, 1,45, 95 Pf.

Schulzangen in besserer Ausführung 3,45, 2,95, 2,75 M.

Echte Rindleder-Bausen Stück 5,50, 4,95 M.

Mädchen-Hüte

Schul-Hüte, weiss, blau, mit Bandschleife garniert Stück 95 Pf.

Mädchen-Schulhut, blau, weiss, mod. Form, mit Samtbandschleife garn. St. 1,25

Mädchen-Schulhut, Südwesterform, m. breit. Kopf und Bandschleife garn. St. 1,45

Garn. Kinderhut, versch. hübsche Ausführ. St. 1,95

Hübsch garn. Kinderhut, versch. Geflechte, St. 2,45

Kinder-Hut, Fantasie-Geflecht, mit reicher Seldenband-garnitur u. Blumen, St. 3,50

Kinder-Hut, mit hübscher Ranke und Seidenband garniert Stück 4,25

Kinder-Hut, elegante, neue Form, mit Seiden-garnitur Stück 5,50

Braune Kinder-Schnürstiefel mit Lackkappe, gut verarb. Gr. 31-35 4,90, 27-30 4,50

Kinder-Lackgürtel in allen modernen Farben, Stück 38, 18 Pf.

Kinder-Lackledergürtel gute Qualität, mod. Farb., Stück 95, 75, 48 Pf.

Kinder-Wäsche

Mädchen-Hemden Grösse 55 mit Spitze	Grösse 60	Grösse 65	Grösse 70 cm
Stück 75	85	95	1,10
Knaben-Hemden Grösse 55 mit Streifen	Grösse 60	Grösse 65	Grösse 70 cm
Stück 95 Pf.	1,10	1,25	1,35
Mädchen-Hosen Grösse 45 geschlossenes Facon	Grösse 50	Grösse 55	Grösse 60 cm
Stück 90	1,00	1,10	1,20
Kinder-Leibchen aus Satin, Drill oder porösen Stoffen	1,55, 1,35		85 Pf.
Kinder-Taschentücher weiss und farbig		Stück 10, 8	6 Pf.

Knaben-Leibchenhosen blau Loden-Cheviot St. 98 Pf.

Knaben-Leibchenhosen gewirmt, Strapazierstoffe 1,65

Knaben-Leibchenhosen Manchester, sehr haltbar Stück 1,95, 1,75

Knaben-Strickkragen 4 fuch, gute Qualität 18 Pf.

Kinder-Malotkragen sehr kleidam Stück 28 Pf.

Kinder-Lavalliers uni oder schottisch gemustert von 15 Pf. an

Schulkleider-Stoffe

Moderne Karos, in vielen Stellungen, 90 cm breit waschecht Meter 65 Pf.

Schul-Cheviot, in grossem Farben-Sortiment, grifflige halbhare Qualität Meter 68 Pf.

Reinwollener Serge, mit feinen Streifen, nur moderne Farben Meter 95 Pf.

Extra schwerer Cheviot „Reine Wolle“ 110 cm breit, marineblau Meter 95 Pf.

Aperte Woll-Schotten, in entrückenden Dessins gute, tragbare Qualität Meter 1,25

Kommunalpolitisches.

Die Beschaffung von elektrischer Energie für Anhausen. Auch die Stadt Konigsberg steht vor der Frage, ob sie ihr Elektrizitätswerk erweitern oder den Mehrbedarf an Energie von auswärts beziehen soll. Der Stadtrat hat sich für letzteres entschieden. In dem grossen Kraftwerk Bezwang bei Baden in der Schweiz hat sich eine günstige Anschaffungsgelegenheit. Die Leistungskosten werden 175 000 M. betragen, die jetzt der Bevölkerung durch den Bürgerausschuss unterliegen.

Sportliche Rundschau.

Wien.

Ein 400 000 Frs.-Preis für die Sicherheit in der Flugmaschine. Aus Paris wird berichtet, dass hierin haben sich die grossen führenden

französischen Flugvereinigungen zu einem Bunde zusammengeschlossen, dessen Ziel es ist, für die Erhöhung der Sicherheit in der Flugmaschine zu wirken. Das praktische Ergebnis dieser Vereinigung ist jetzt ein grosses Preis-ausschreiben für Erfindungen und Apparate, die geeignet erscheinen, die Sicherheit und Stabilität der Flugzeuge zu erhöhen. An Preisen stehen bereits mehr als eine halbe Million Fr. zur Verfügung, darunter 300 000 Frs., die das Kriegsministerium beigegeben hat. Als erster Preis werden 400 000 Frs. für jeden Apparat ausgesetzt, der nach dem Urteil der Jury in Bezug auf Sicherheit die grössten Vorzüge aufweist. Ausserdem aber werden eine Reihe von weiteren Preisen ausgesetzt, von denen keiner kleiner als 20 000 Frs. sein wird. Die Flugzeuge, die an diesem Wettbewerbe teilnehmen, müssen bis zum 1. Januar 1914 angemeldet sein: die Entscheidung der Jury wird spätestens

am 1. Juli 1914 gefällt. Das Flugzeug, das Anspruch auf den 400 000 Frs.-Preis erhebt, muss mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 Kilometer in der Stunde einen Dauerflug von 100 Kilometer zurücklegen.

Raisenspiele.

Schulturnspiele am die Süddeutsche Weichheit (Vize-Meister) - Stuttgart. S. G. Riders in Mannheim. Der kommende Sonntag (30. März) wird sowohl der Mannheimer Fußballgemeinde als auch der der Umgebung einen besonderen Genuss bieten. Am Sonntag um die Süddeutsche Weichheit werden sich Stuttgarter Riders und Verein für Raisenspiele gegenüberstellen. Das Spiel dürfte in vielen Beziehungen ein ganz besonderes Interesse beanspruchen, kann es doch unter gewissen Umständen eine Klärung evtl. Entscheidung der diesmal so sehr unruhigen Süddeutschen Weichheit bringen. Die Spiele am Rhein (Riders - S. G. Riders) und Frankfurt - Nürnberg (1:0) haben die Sackgasse noch mehr verdeutlicht, besonders da gegen beide Spiele Berufung eingelegt ist bzw. sein soll. Während aber der sich gegen eine Entscheidung des Schieds-

richters wendende Einspruch für sich wenig Aussicht hat, dürfte das Spiel Riders - S. G. Riders mit atomarer Sicherheit wiederholt werden. Nach dem jetzigen Stand der Spiele sind S. G. Riders und Frankfurt in Führung, alsdann folgt Stuttgarter Riders, welche ein Spiel weniger und infolgedessen noch die weisse Flagge auf Erträgen der Süddeutschen Weichheit haben, und zuletzt Nürnberg. S. G. Riders kann durch einen Erfolg über Riders seine Aussichten wieder erheblich verbessern, unter Umständen sogar damit die Weichheit erringen. Nürnberg haben Riders durch einen Sieg über S. G. Riders die Weichheit nahezu sicher, sie haben dann zum letzten Spiel Frankfurt auf eigenem Platz und werden sich den Sieg unter keinen Umständen entziehen lassen. Man kann also mit atomarer Sicherheit sagen, dass das Spiel Riders - S. G. Riders am kommenden Sonntag für die Süddeutsche Weichheit entscheidend ist. S. G. Riders wiederum wird sehr schwer hergeben müssen, um den unangenehmen Eindruck des Oberlegens zu vermeiden. Das Spiel findet bei jeder Witterung halt und beginnt nachmittags 3 Uhr. Das Amt des Unparteiischen vertritt Herr Lutz aus Mannheim.

Kenner einer feinen Beschuhung tragen meine

Romanus=Stiefel

Das tonangebende Fabrikat, der modernen Schuh-Industrie! Hervorragend durch vollendete Passform, Einzigartige Formenschönheit, Beste Qualität u. geschmackvollste Ausstattung.

Alleinverkauf in Mannheim und Umgebung 50128

August Schmitt

Tel. 3854. Verkaufsgeschäft C 2. 3a Tel. 3854.



Katalog gratis und franko

Moderne KONTORMÖBEL

In jeder Preislage

Royal-Registrator

Eigene Fabrikation auf Grund langjähriger Erfahrungen

Glogowski & Co

Mannheim, O 7, 5
Helfferbergstrasse.

Handelsschule Vinc. Stock

Mannheim P 1, 3 Tel. 1792. — Gegr. 1899 — Ludwigshafen Tel. 909

Gründliche und gewissenhafte

Ausbildung in allen kaufmännischen Fächern

Akademisch und kaufmännisch gebildete Lehrkräfte.

Mustergültige Einrichtung, 120 Maschinen.

Maschinenschreiben nach der seit Jahren bewährten Zehnfingerblindschreibmethode.

Für Knaben und Mädchen, welche an Ostern 1913 aus der Schule entlassen werden, beginnen

Spezialkurse am 1. April.

Illustr. Hauptkatalog kostenlos. — Persönliche Auskunft jederzeit bereitwilligst.

Breite-straße P 1, 3 Mannheim P 1, 3 Breite-straße

Eilt! Garantiert

8. April Ziehung der

Badischen Invaliden-Geld-Lotterie

3338 Geldgewinne und 1 Prämie bar Geld

37000 M.
Mögl. Höchstgew. bar Geld

15000 M.
Hauptgew. bar Geld

10000 M.
3327 Gew. a. 1 Pr. bar Geld

27000 M.

Loose & 2 Mk., 11 Loose 10 Mk., Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt Lott.-Übtern.

J. Stürmer

Stassburg i. E., Langstr. 14
In Mannheim: Herzberger, Lotteriegesch., E. W. O. 6, 5, Lotteriebüro Schmitt, F. 2, 1, A. Schmitt, R 4, 10, G. Kochschwender P 7, 11, G. Engert, Mannheimer Tageblatt, C. Kirohholmer, A. Dreesbach, Nehf, Sgm. Kohl, Gust. Engert, Schw.-Str. 1, J. Schroll, A. Kromer, A. Kadel, F. Schülle, P 3, 3, — in Heidelberg: J. F. Lang Sohn 29894

Straußfedern

Reiher, Flügel, Fantasie Blumen nur hervorragende Erzeugnisse in riesiger Auswahl. Vortreffliche Preise.

in grosser Auswahl

Straussfedern-Spezialgeschäft

Alfred Joos, Mannheim

O 7, 20 Teleph. 5036

Gebäudereinigung

Reinigen von Steinfassaden

D 5, 1 Emil Mittel D 5, 1

O 6, 3 Helms Tel. 4795

Damen-Frisier-Salon

Moderne Gesellschafts- und Ballfrisuren, Kopfwaschen, Haarpflege, Haararbeiten, Elektr. Kopf- und Gesichtsmassage. 27296

Aufmerksame Bedienung, Seifen und Parfümerien. Unterrichts im Damenfrisieren zu mässigen Preisen.

O 6, 3 via-a-vis dem Union-Theater Tel. 4795

Keine Ziehungsverlegung!

Ziehung 5. u. 7. April in Eisenach.

Nur 1 M. das Los.

3333 Geldgewinne, im Gesamtbetrage:

45000 M.

1. Haupttreffer bar ohne Abzug:

20000 M.

Eisenacher Geldlose à 1 M. Porto u. Liste 30 Pfg. empfiehlt die Generalagentur für Baden u. Württemberg

Eberhard Fetzner, Stuttgart

2a Ludwigstr. 2, 1a in Mannheim: E. 3, 17; Kuhnstr. 1a; 2a, 15 und 1, 2, 1 sowie allen anderen Verkaufsstellen.

29931

Erste Mannheimer Versicherung gegen Unglücke, gegr. 1900

Inh. Eberhardt Meyer

Konz. Kammerjäger 29783

Collinstr. 10 Mannheim Teleph. 2318

Besitzt Unglücke jeder Art unter vollst. Garantie

Spezialist in radikaler Wasserausrottung

— 25jährige praktische Erfahrung —

Aeltestes, grösstes u. leistungsfähigstes Unternehmen am Platze

Kontrahent vieler staatl. und städt. Behörden.

Frühstückskarten, Weinkarten Wein- und Likör-Etiketten etc.

In moderner und geschmackvollster Ausführung liefert

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

Panz und Musik.

Roman von Kurt Verns. (Kochdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Walter Handelsmann hörte nach den letzten Worten nur halb hin. Wenn er seinen Melodien nachsann, war er nicht für seine Umgebung zu gebrauchen. Darüber hatte schon immer sein Meister während der Lehrzeit zu klagen gehabt. Dann blieb Walter Handelsmann mitten in der Arbeit wie verträumt stehen, ließ das Offen kalt werden und sah die helle Sonne nicht. Dann machte ihn irgend ein heftiges „Donnerwetter“ von dem Meister in die Wirklichkeit zurückbringen.

„Nunnen Sie jetzt — die Grete hat heute abend nichts zu tun, die hat den Tisch gedeckt und freut sich, Sie kennen zu lernen.“

Nun stand Walter Handelsmann dem jungen Mädchen wieder gegenüber. In der freien Art, die sie beim Theater gelernt, richtete sie ihm die Hand und sagte:

„Ich bitte Sie noch um Entschuldigung. Das war eine dumme Sache von mir. Aber in dem schlecht erleuchteten Flur und wo Sie mir gar nichts sagten, konnte ich nicht wissen, was Sie von uns wünschten. Ich hoffe, Sie werden mir das nicht nachtragen.“

Ihre kleine Hand verschwand fast in der Hand Walter Handelsmanns.

Er wußte nicht, was er ihr antworten sollte. Er war überhaupt nicht gewöhnt, mit jungen Damen zu sprechen. Da kam ihm die Mutter zur Hilfe und sagte:

„Bleib Du, Grete, der Herr Handelsmann ist Mutter, d. h. zu seinem Vergnügen, und dann wandle sie sich zu ihm:

„Nachher werden Sie uns ein wenig auf dem Klavier vorspielen, sehen Sie, da sieht es.“

Walter Handelsmanns Augen folgten ihrer ausgestreckten Hand und entdeckten ein mit einer bunten Decke verhängenes Tafelklavier, das wie eine Riesenkommode ausfas und an einer Wand bei dem Fenster stand.

Nun lächelte das junge Mädchen.

„Da werden Sie Ihren Spaß haben. Der Doktor sagte, wenn er auf dem Klavier spielt, dann klingt es gerade so, als ob er einem Duzend Rapsen auf den Schwanz trete.“

Die Mutter schubste sie in die Seite.

„Nun mach es bloß nicht schlimmer, Grete, als wie es ist. Morgen werde ich einen Klavierstimmer kommen lassen und dann sollst Du

sehen, daß Großmutter's Tafelklavier, über das Du immer so viel spottest und mit Deinem Ballettmeister so dumme Witze reißt, noch besser ist, als wie alle diese neumodischen Klavier.“

„Mein Vater hat ein ähnliches Instrument,“ sagte Walter Handelsmann, „und das klingt sehr gut.“

„Wenn Sie so schön spielen können, wie Ihr Vater, dann sind Sie ein großer Künstler.“

Walter Handelsmann schüttelte lächelnd den Kopf.

„Doch nun setzen Sie sich und lassen Sie tüchtig zu. Die Grete hat Tee gemacht, weil es draußen so kalt ist, oder hätten Sie lieber Bier getrunken?“

„Ich trinke Tee viel lieber.“

„Ich auch,“ — sagte die Frau — „von Bier wird man dumm im Kopf.“

Es köstete Walter Handelsmann ziemliche Mühe, dem jungen Mädchen gegenüber nicht von einer Verlegenheit in die andere zu kommen. Der Mutter gegenüber genierte er sich nicht. Aber die Grete hatte so eine eigene Art, ihn anzusehen und meistens gerade, wenn er ein Stück Brot in den Mund steckte, daß er unbedingt glaubte, sie amüsierte sich über seine Art zu essen oder hätte sonst irgend ein Amüsement bei ihm zu finden. In ihrem Gesicht leuchteten anscheinend hundert Spitzbubenleuchten. Dabei sah sie nicht eine Minute ruhig, sondern baumelte mit den Beinen, trat hier und da irgend einen Tanzakt, summierte irgend eine Melodie und war so quersüßig, daß die Mutter sie mehrmals ermahnte und ihr Wesen zu Walter Handelsmann zu entschuldigen meinte.

„Dah man, Mutter,“ lächelte das Mädchen, „Herr Handelsmann wird sich schon an mich gewöhnen. Ich kann nun mal nichts dafür, daß ich, wie Vater sagte, mit einem Walgerakt in den Beinen geboren worden bin.“

„Ja, ja,“ sagte die Mutter. „Das hast Du von Deinem Vater geerbt, der war nämlich — sie wandte sich an Walter Handelsmann, „Tänzer an der königlichen Oper gewesen. Da liegt das nun bei der Grete im Blut. Ich hätte ja gewünscht, sie würde nicht den Beruf ergriffen haben, aber was soll man machen, das Mädchen wollte durchaus nichts anderes lernen. Das ging schon im vierten Jahre los, als der Vater noch lebte und er mit ihr die Was einstudierte. Und mußte ich als Frau und Mutter ruhig zusehen, und es mag gut so sein. Jeder Mensch soll schließlich das werden, wozu er am meisten Lust hat. Natürlich“ — sie erinnerte sich, daß Walter Handelsmann ja etwas anderes hätte werden müssen, — „wenn es geht.“

„Sie haben recht,“ sagte Walter Handelsmann. „Wenn es geht.“

Somit war es ziemlich schweigsam an der kleinen Tafel. Und als die Grete mit ihrer Mutter einen Moment in die Küche hinausging, um den Tisch abzuräumen, sagte sie:

„Bleib Du, Mutter, der Schein das Sprechen noch nicht gelernt zu haben. Dem mußt Du erst mal den Mund aufstößeln. Daß Du so was schon gesehen? Kaum, daß er ja und nein sagt.“

Da schweig sie, blieb stehen und läuschte. Die vierdne erlangen aus der Wohnstube — schwere, wichtige Akkorde, ausklingend in einem glänzenden Finale, und dann ein zartes, feinfühliges Menuett — von Mozart in E-dur für die Saiten gesponnen, so daß beide ganz leise auf den Lehensfüßen zur Wohnstube zurückschlichen, die Tür so behutsam wie möglich öffneten und auf Walter Handelsmann starrten, der vor dem Klavier saß und spielte.

Er achtete gar nicht auf die beiden Zuhörer. Er brach sein Spiel plötzlich ab, zog das Buch aus der Tasche, in das er stets seine Kompositionen niederschrieb und begann zu spielen.

Wie das grollte und dröhnte, wie das mit gewaltigem Takt gleich einem wirbeligen Vulkan über die Tasten brauste, gequält aufschlugte, weinte und lachte, verlodende Klänge und dann ein diffonierender Schluß.

Noch nie hatte die Mutter eine solche Art von Musik gehört.

Das Klavier für sie, als ob ein Berrücker auf den Tasten herumspiegle, als wenn der Rediziner, ihr ehemaliger Zimmervermieter, der Doktor Buntke, auf den Tasten hämmerte, und im Uebermut mit beiden Ellenbogen abwechselnd die Tasten niederdrückte.

Grete Lehmann stieß die Mutter an. Sie hatte dieselbe Empfindung. Aber beide hatten doch noch vorher eine wundervolle Art von anderer Musik gehört. Den Widerspruch vernachlässigten sie sich nicht zu erklären.

„Du Mutter,“ sagte die Grete Lehmann, „ich glaube, Du tust gut, wenn Du das Klavier gar nicht stimmen läßt. Der spielt ja noch toller wie der Doktor.“

„Sei doch ruhig.“

Walter Handelsmann drehte den Kopf. Er hatte beim Blättern in dem Buch das Sprechen gehört. Jetzt wandte sich die Grete an ihn.

„Nunnen Sie nicht einen schönen Tanz spielen?“

Ein leichtes Nadeln huschte über sein Nares Gesicht, leise strich er sich mit der Hand über die mächtige Stirn, in die die schwarzen Haare mit

kleinen widerspenstigen Locken hineinbrängten und schon im Begriff, eine ablehnende Antwort zu geben, da er ein Feind solcher Melodien sagte er:

„Halt ich einen Gefallen tun kann, so werde ich Carmen spielen.“

„Hein,“ rief die Grete, „das ist ein Stück, das ich liebe, spielen Sie etwas aus Carmen.“

Walter Handelsmann schloß einen Moment kurz die Augen, legte dann die Hände auf die Tasten und begann zu spielen.

Nun wiegte sich die gräßliche Carmen unter ihren Melodien durch das Zimmer und er achtete gar nicht darauf, daß der Grete das Langblut in die Adern schloß, sie einen Schwall und Gut nahm und hinter seinen Rücken einen spanischen Tanz der Mutter vorspielte. Die sah begeistert an dem großen rotgefärbten Mädchen, hatte die Hände gefaltet und lächelte begeistert zu. Das war das für ein merkwürdiger Mensch. Jetzt spielte er wieder ganz verträumt. Direkt wieder schön und erst — es war geradezu schrecklich. Sie hatte die Empfindung, daß er wohlwollig krank wäre. Und immer wieder wurde der Tanz, immer schärfer gipften die Melodien in Takt und jetzt der Schluß. Rant begleitete die Grete und rief: „Gotta“.

Das war zwar italienisch, ihr Klang es aber spanisch. Erklärten sah Walter Handelsmann auf den bunten Schwall, den sie sich als Schwall in spanischer Art um den Körper geschlungen sah den Jüngenshut auf ihrem Kopfe, der der spanischen Sombrore verzeihen sollte und mußte nicht, was er von ihrem Musikgeschmack sollte.

Da sagte sie:

„Das haben Sie gut gespielt. So schön spielt das nicht mal der Musikdirektor, mit dem ich immer arbeite. Wollen Sie, Sie müssen öfters solche Sachen spielen. Dabei kann ich sein lernen.“

Fortsetzung folgt

Osram-Lampe

anerkannt beste Metallfadenslampe

Reichhaltiges Lager in allen gangbaren Typen

für Engros- und Detail-Verkauf. 7373

Stotz & Cie., Elektr.-Gas. m. b. H.

O 4, 89. — Telephon 882, 980 u. 2032.

Hauptvertretung der Osram-Lampe.

Großh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM

Freitag, den 28. März 1913. 36. Vorstellung im Abonnement A.

Jedermann

Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes, erneuert von Hugo v. Hofmannsthal. Musik von Einar Nilson. Regie: Emil Reiser.

Jedermann: Hedermann Mutter, Hedermann guter Gefell, Der Haussohn, Der Koch, Der arme Nachbar, Der Schuldrecht, Des Schuldrechts Weib, Publikum, Eider Better, Bäcker, Bäcker, Bäcker, Bäcker.

Wemmer Hedermann gute Werte, Glanze, Ein Stück, Engel, Spielzeuge, Tischgeschlen, Uhren, Rechte.

Raffenerß. 7 1/2 Uhr Anf. 8 Uhr Ende u. 1/10 Uhr. Es findet keine Pause statt.

Nach Beginn des Spiels kann der Eintritt nicht mehr gestattet werden.

Im Großh. Hoftheater, Samstag, 29. März 1913 37. Vorst. L. Abonn. B Die Bauberflöte.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Weinheim Gasth. Schwarzer Adler

a. Eing. d. Blykenauer u. Gorch. Tala, Gr. Saal, stand. Bühne, Alk., Speisestube, sep. Nebenräume, Bier, Küche, Spezialität: Selbstgebackene naturreife Weine, Tel. 133.

Schriesheim Hotel-Pension Ludwigsbad

Gut empf. bürgerl. Haus, Tel. 8, Bes.: Wilh. Krämer, 114

Bad Münster a. Stein

Kinderheim „Haus Sonnenborn“

Ferd. 1912 vollständig umgebaut, Kindergebildet, Stände finden liebevolle Aufnahme u. fachgemäße Pflege. Näheres d. Schw. Maria Hudat, 89

Institut Sigmund

A 1,3 Mannheim Tel. 4742. Besteht seit 1894, Staatl. konzess. Sexta bis Prima inkl. Kleine Klassen. Individ. Behandlung, Pensionat, 1905-1912 bestand 181, im Schuljahr 1911/12 allein 88 Schüler, da Maturitäts-, Primaer-, Einj.-Freiw.-Exam. usw. Mittelschulprüfungen. Bis Ende März 11. Schulj. erfolgt Vorber. u. O.H. zum Einj.-Freiw.-Prüman- u. Fahrn.-Exam. Tag- u. Abendschule, 55 Lehr- u. 90 Schül. Prosp. u. Katalog d. Dir. I. Sigmund.

Piano

290, 350, 400, 1. Harmon. 1500, neue 600, 2. 2. 115, Deamer, Ludwigsbad, Luffenstr. 6, 39. 141276

Wäsche-Stickereien

in riesiger Auswahl u. bester Ausführung zu erstaunlich billigen Preisen.

Johannes Falck Kaufhaus, Bogen 37.

Kassenschranke

In bester Ausführung liefert L. Schiffers Fabrik, Lager und Bureau: Alhornstrasse 13. Verkaufslokal: D 1, 3 (Paradeplatz).

Opolo Theater. Letzte Woche! The Lanciers sowie eine Kette erstkl. Spezialität. Nachbühnen d. Vorstell. Trocadero-Cabaret im Restaurant D'Alsaco täglich Konzerte. Ab 1. April 1913 Gastspiel Ingenieur Perry mit seinem Fernlenkballon.

Die Sprechstunden finden statt Montags und Donnerstags von 6 bis 8 Uhr im Zimmer 10 des alten Rathauses. Städt. Rechtsanwaltsstelle für Unbemittelte. 1198

Gemeindefretariat Mannheim - Rheinlan.

Das Gemeindefretariat ist bis auf weiteres an allen Werten mit Ausnahme der Samstagsonntagsmorgens den ganzen Tag zu den üblichen Geschäftsstunden geöffnet. 1007 Mannheim, 19. März 1913. Bürgermeisteramt: Dr. Winter, Secrer.

Städtisch Subventionierte Hochschule für Musik in Mannheim.

Schülerzahl: ca. 650. Zahl der Lehrkräfte: 50. Ausbildung in allen Fächern der Musik vom Gesang bis zu künstlerischer Regie. - Gesangsschule für Oper und Konzert. - Schauspiel- und Redekunstschule. - Hospitanten können an beliebigen Fächern teilnehmen. Ordentlich. Elementarunterricht im Klavier, Violin- u. Violoncellspiel (wöchentlich 2 halbstündige Lektionen Einzelunterricht). 150

Wiederbeginn des Unterrichts! Montag, den 31. März 1913. Eintritt jederzeit. Prospekt kostenlos durch das Sekretariat L. 2, 9. Anmeldungen werden ab Donnerstag, den 27. März von 11-1 Uhr vorm. und 3-5 Uhr nachmittags entgegengenommen.

Mannheimer Mutter-Kinderverein e.V. Einladung

zur General-Versammlung am Montag, den 31. März 1913, abends 8 1/2 Uhr im Hotel National. Tages-Ordnung: 1. Jahresbericht 80173 2. Rechnung 2. Wahl des Vorstandes und des Aufsichtsrats 4. Report des Herrn Dr. Reiser, Kinderarzt hier über: „Säuglingsfürsorge und Mädchenerziehung.“ Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten. Der Vorstand.

Neuer Medizinischer Verein Mannheim und Sarre. gegründet von Franz Thordede 1890. Aufnahmen nehmen entgegen: Mannheim S 1, 17. Refektorium Friedrichstr. 7. Refektorium Ob. Riedstr. 8. S 1, 17.

Monat April freier Eintritt! Allgemeine Familien- und Einzelversicherung für Krz., Apotheke mit Sterbefasse.

Heidenheim Bäder in ermäßigten Preisen. Kohlen Feuer-versicherung Badenweiler Sandhofen Heidenheim Trog-Etten Sandhofen u. d. Postleithe

Herren-Hemden nach Maß (2411) in weissen und bunten Stoffen. Spezialität: poröses Byssusgewebe. Max Wallach, D 3, 6

Straussfedern Fantasie, Reher, Flügel, Blumen in reichhaltiger Auswahl. - Solide Preise. Straussfedern-Spezialgeschäft Alfred Joos, Mannheim Q 7, 20. Telefon 5036. Federn-Wäscherei und Färberei.

Geschäfts-Verlegung. Meiner verehrlichen Kundschaft zur gefl. Mitteilung, dass ich mein Eisenwarengeschäft bis zur Fertigstellung meiner neuen Geschäftsräume vorläufig nach R 4, 6 verlegt habe. Ich bitte höf. um ferneren günstigen Zuspruch. 30257 Hochachtungsvoll Anton Grau.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in die Volksschule betr. Das Schuljahr 1913/14 beginnt Dienstag, den 1. April 1913. Die Eltern oder deren Stellvertreter haben dafür zu sorgen, daß ihre schulpflichtigen Kinder (geboren in der Zeit vom 1. Mai 1906 bis einschließlich 30. April 1907) zur Aufnahme in die Volksschule in den unten genannten Schulhäusern angemeldet werden. Die Anmeldung erfolgt am Dienstag, den 1. April 1913, morgens von 8-11 Uhr.

Table with columns for school type and district. Includes: L. 1-Schule, Friedrichschule, 3-Schule, Redarische, Waldhof, Bismarck, Germania, Heidenheim, Friedrichschule, Scharhof, Viktoria, Wohnbezirk I-IX.

Wird die Abgrenzung zweier anstößenden Bezirke durch eine Längsstraße gebildet, so ist als Grenzlinie jeweils die Mitte der Straße anzunehmen. Bei der Anmeldung sind sowohl für die hier geborenen wie für die auswärts geborenen Kinder Impf- und Geburtscheine vorzulegen. Für hier geborene Kinder werden die vom Standesamt beglaubigten Einträge in den hier üblichen Familien-Stammbüchern als Ersatz für die Geburtscheine angesehen. Die auf Ostern schulpflichtig werdenden Kinder, welche erst kommenden Herbst in die höhere Mädchenschule oder in ein Privat-Institut eintreten sollen, sind Freitag, den 28. März, morgens von 8-12 Uhr beim Rektorat (Zimmer IX) namhaft zu machen. Kinder, welche nach dem 30. April 1907 geboren sind, dürfen unter keinen Umständen zum Schulbesuch zugelassen werden. Kinder, welche wegen Körperlicher oder geistiger Gebrechen (Taubstummheit, Blinde, Geisteschwäche, Epileptiker, Krüppelhaftigkeit) gemäß § 3 des Schulgesetzes vom Besuch der öffentlichen Schule entbunden werden sollen und solche Kinder, welche wegen Schwächlichkeit gemäß § 2 des Schulgesetzes auf 1 Jahr zurückgestellt werden sollen, sind unter Beachtung der in unserer besonderen Bekanntmachung über „Entbindung vom öffentlichen Schulbesuch und Zurückstellung der Schulanfänger“ angeführten Gesichtspunkte am 29. März, morgens von 8-12 Uhr beim Volksschulrektorat (Friedrichschule U 2, Eingang gegenüber U 1) vorzustellen bzw. namhaft zu machen. Nach den Bestimmungen des neuen Schulgesetzes sind alle Kinder ausnahmslos 8 Jahre schulpflichtig. Zurückgestellte Kinder werden dementsprechend 1 bzw. 2 Jahre später als ihre Altersgenossen aus der Volksschule entlassen. Kinder, welche in früheren Jahren zurückgestellt wurden und seither noch keine Schule besucht haben, müssen gleichfalls am 1. April, morgens von 8-11 Uhr, je nach der Lage der Wohnung, in einem der oben genannten Schulhäuser zum Schulbesuch angemeldet werden. Bei der Anmeldung sind die Zurückstellungsscheine vorzulegen. Sofern diese Kinder noch nicht aufnahmefähig erscheinen, muß auf den 29. März, wie oben angegeben, um weitere Zurückstellung auf 1 Jahr beim Rektorat nachgesucht werden. Eltern oder deren Stellvertreter seien hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß in der hiesigen Volksschule keine Schiefertafeln mehr, sondern ausschließlich Schreibtafel verwendet werden. Mannheim, den 1. März 1913.

Das Volksschulrektorat.

Herren- u. Damen-Frisier-Salon N 2,5 Inh.: Alb. Sprengart N 2,5. Ondulation à la Maroel, Manicure, Pedicure, Anfertigung aller Haararbeiten in feinsten Ausführung. Langjährige Praxis in ersten Geschäften grüner Städte. Letzte Tätigkeit 2 Jahre im Park-Hotel, hier.

Sämtliche Artikel für den Hausputz Flüssiges Parkettwachs „Fawida“ erstkl. Fabrikat per Liter-Fl. 1.60 Terpentinsel-Ersatz per Liter . . . 60 Pfg. Drogerie Schmidt Seskenheimerstr. 8. Tel. 2831. Lieferung franko Haus.

Der wunde Punkt am Trikot, Unterhemdkleid ist bewirkt durch das einfache Einsetzen des Schritt- und Sitzgössens. Schrittsitzer, Sitzgössen. Univerbale, jeder neu. vorkläg bel N 2, 8 Weidner & Weiss N 2, 8

Für den Schulanfang

Wir offerieren nur solide und gut verarbeitete Waren zu wirklich billigen Preisen:

Für Knaben:

- Posten Schul-Anzüge eigenes Fabrikat, Grösse 3 bis 6 . Stück 3.75
- Posten Schul-Anzüge eigenes Fabrikat, Grösse 3 bis 6 . Stück 5.50
- Posten Norfolk-Anzüge eigenes Fabrikat, Grösse 8 bis 12 . Stück 9.00
- Posten Norfolk-Anzüge eigenes Fabrikat, Grösse 8 bis 12 . Stück 12.00
- Posten Norfolk-Anzüge eigenes Fabrikat, Grösse 8 bis 12 . Stück 15.00
- Einzelne Blusen und Schul-Joppen zu bekannt billigen Preisen.

Für Mädchen:

- Mädchen-Schulkleider Rhodania, Grösse 65 Stück 2.75 und 4.00
- Mädchen-Schulkleider blau Cheviot und Fantasie-stoffe gefüttert, Gr. 65 Stück 5.25 und 6.00
- Mädchen-Blusenröcke blau und engl. Stoffarten Gr. 60 bis 80 Stück 3.50 und 4.90
- Mädchen-Blusen gute waschbare Stoffe Grösse 80 bis 80 zum aussuchen 1.25
- Mädchen-Kapes grau und blau Stück von 3.95 an
- Bozener Mädchen-Mäntel Gr. 65 . Stück 8.50 jede weitere Grösse 75 Pf. mehr.

- Leibchenhosen aus Bukakin . . von 95 Pf. an
- Leibchenhosen engl. Leder M. 1.00 bis 1.70
- Leibchenhosen Manchest. M. 1.50 bis 2.00

- Knie-Hosen aus Bukkin . M. 1.75 bis 3.50
- Knie-Hosen engl. Leder M. 2.00 bis 3.00
- Knie-Hosen Manchester . M. 2.40 bis 3.50

Turnkleider nach Vorschrift Einzelne Turnhosen und -Röcke



Schul-Schürzen, Schul-Strümpfe, Knaben-Mützen, Mädchen-Mützen, Sweaters in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Gebrüder Rothschild

K 1, 1-2

Grüne Rabattmarken

Mannheim

Grüne Rabattmarken

K 1, 1-2

Tages-Kalender.

Freitag, 29. März.
 Groß. Hof- und National-Theater, 8 Uhr: „Feder- mann“.
 Apollo-Theater, Abends 8 Uhr: Variété-Vorstellung.
 Im Trocadero: Rasch Schluß der Vorstellung „Robert“.
 Im Café-Restaurant „Palace“: Abends 8 Uhr: Künstler-Konzerte.
 Urantheater, Moderne Lustspiele.
 Apollo-Theater, Animationsgraphische Vorstellungen.
 Café-Bühne, Täglich Künstler-Konzerte.
 Café-Punkel, Täglich Künstler-Konzerte.
 Café-Restaurant „Palace“, Täglich Künstler-Konzerte.

Vergnügungen.

* Apollo-Theater Mannheim. Der Schrecken der Luft: die Telefunken, die heute das Wort dröhlt durch die Lüfte über die Meere tragen, ist vor einiger Zeit bereits der Versuch gelang, vom leeren Land aus Torspedos und unbemannte Boote durch elektrische Wellen in bestimmter Richtung zu treiben. Nun wird nachher Tage der Berliner Ingenieur A. M. Ferris im Apollo-Theater zeigen, wie auch das unbemannte Luftschiff mit Hilfe der Fernstrahlen Wellen dem Willen des Fernbedienenden unterworfen werden kann. Ingenieur Ferris, der Erfinder seines Systems, wird einen mehrere Meter langen Versuchsdraht im Aufhänger von der Bühne aus durch Wellenübertragung fortbewegen. Um jede gewünschte Richtung geben und jedes Manöver ausführen. Ferris wird insbesondere demonstrieren, welche kurzweilige Wirkung das von ihm konstruierte Luftschiff, welches ohne Bemannung bewegt und gesteuert wird, im Krieg ausüben könnte. Durch eine Vorrichtung, die ebenfalls durch elektrische Wellen des fernem Apparates ausgelöst wird, können Sprengstoffe auf ein bestimmtes Ziel herabgeschleudert werden. Der Erfinder hat bereits mit höheren Militärbehörden wegen seines Systems in Unterhandlung.

Neues aus Ludwigshafen.

* Der Brand des Zimmer'schen Lagerhauses hat nun doch noch ein zweites Opfer gefordert. Der Feuerwehmann Ludwig Seiwald ist gekern, an dem Tage, wo er hochzeit halten wollte, nachmittags 14 Uhr im städtischen Krankenhaus seinen Verletzungen erliegen, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Es hatten sich bei dem Verbleiben seiner Verletzungen einwirkende, welche den Tod des jungen Mannes beschleunigten. Die allgemeine Teilnahme der gesamten Bevölkerung wendet sich den schwerkranken Angehörigen der beiden Feuerwehmannen zu, die ihr Leben im Dienste der Allgemeinheit opfern mußten. — Der Wehrmann Seiwald ist noch nicht außer Lebensgefahr.
 * Eine Generalversammlung des Gewerkschaftsbundes im „Pfalzer Hof“ hierfeldt beschloß gestern Abend die Errichtung eines Arbeitersekretariats für Ludwigshafen und Umgebung. Das Sekretariat wird am 1. Oktober seine Tätigkeit beginnen.
 * Erwähnt. Ein in Mannheim beschäftigter Arbeiter von Ludwigshafen fuhr mit einer für den Januar angekauften Arbeiterfahrkarte bis Witt-

mar, an der Hauptperle in Ludwigshafen ist er vor einigen Tagen angehalten worden und wird nun vor der Strafkammer in Frankenthal wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu verantworten haben.

Wetter-Nachrichten.

dt. Wettermeldungen, Heidelberg: 2 Grad warm, bewölkt, Westwind, Nebel, Ausficht auf Schneefall, Schneehöhe 50 Zentimeter, trocken, etwas weich, Stille bis gegen Vorentend fahrbar, auf der Kammbühne sehr gute Bahn; Der Regen vor: Schneehöhe 65 Zentimeter, etwas weich und nah, 3 Grad warm, Südwestwind, trüb, neblig, Stille auf der Kammbühne nach Heidelberg, Regen und Schmelzwasser gut; abwärts bis etwa 1100 Meter fahrbar; Regen: 40 bis 50 Zentimeter Niederschlag, etwas weich und nah, 2 Grad warm, Westwind, bewölkt, Stille auf der Höhe gut fahrbar; Städte wachen: Geschlossene Schneedecke, 50 Zentimeter hoch, schöne Schneeflächen zum Lieben, Nebel, windig; Handel: An Nord- und Ostbänken noch genügend Schnee zum Einfahren, Schnee etwas nah und weich, 4 Grad warm, bewölkt, neblig; Schmelzwasser: Schnee zum Einfahren, Schneehöhe noch ziemlich reichlich Schnee, Stille teilweise mit, bewölkt, 4 Grad warm; Alpen- gebiet. Hauptziele: Schneehöhe 300 Zentimeter, 5 Grad kalt, Nebel; Ostalpen: 60 Zentimeter Niederschlag, für Schlitten geeignet, Wetter Nebel und windig; Wendelstein: 25 Zentimeter Niederschlag, 2 Grad warm, Stille in höheren Lagen noch gut; Röhrl: Nebel, 1 Meter trockener Schnee, Firnschnee, leichter Schneefall, 0 Grad, angedeutete Stille nach allen Richtungen; St. Christoph: 14 Meter Schneehöhe, bewölkt, leichter Schneefall, 1 Grad kalt, Stille sehr gut; Bär: 150 Meter Schneehöhe, 2 Grad kalt, trüb, Nebel, es kühlt leicht, Stille nach allen Richtungen sehr gut.

Aus dem Großherzogtum.

*) Baden-Baden, 26. März. Das Wächnerinnenasyl „Elisabethenheim“, das der Ehrenbürger von Baden-Baden Hermann Stiefel stiftete, ist vollendet. Die Eröffnung des Neubaus soll am 1. April stattfinden. Der Anlage, der als erster im Neubau das Licht der Welt erblickt, erhält vom Kaiser ein Geschenk von 500 Mark.
 *) Freiburg, 25. März. Zur Bürgermeisterfrage wird der Freisig. Tag geschrieben: Die unlängst in der hiesigen Presse erörterte Frage, ob es sich nicht empfehlen würde, bei dem bevorstehenden Wechsel in dem Freiburger Bürgermeisteramt eine der drei Stellen mit einem Techniker zu besetzen, wird dem Vernehmen nach von dem Architekten- und Ingenieur-Verein in die Hand genommen werden. Man will die Gründe für und wider in Versammlungen und in der Presse näher beleuchten,

damit die Bürgerschaft rechtzeitig genügend über den wichtigen Gegenstand im entscheidenden Augenblick aufgeklärt ist.

(*) Schönau i. N., 27. März. Bei der gestrigen Bürgermeisterwahl wurde Amtsinhaber Franzisk gewählt. Belustigend war Fränzk schon vor einigen Wochen als Nachfolger des Amtsinhabers Vogel in Hansen gewählt worden. Die Wahl wurde aber für ungültig erklärt, worauf Fränzk keine Kandidatur zurückzog. Kurz vor der Wahl ließ er im hiesigen „Anzeiger“ erklären, daß er wieder kandidiere. Seine Gegenkandidaten waren Kronenwirt Steiger und Amtsinhaber Vogel.

(*) Bad Dürkheim, 27. März. Im Delonomiegebäude des Reichsrichters Grieshaber entstand, vermutlich durch Kurzschluß, Feuer, das auf das Delonomiegebäude des Gemeinderichters und Kaufmanns Pfeifferle und das den beiden gehörige große Doppelwohnhaus übergriff und völlig zerstörte. Beide Geschädigten sind nur gering verlehrt. Der Schaden beläuft sich auf etwa 60 000 M.

(*) Freisach, 26. März. Die man hört, ist beabsichtigt, eine Garnisonsänderung hier einzutreten zu lassen. Die hier liegende Abteilung des Fußartillerie-Regiments Nr. 13 soll auf 1. Oktober verlegt und durch eine Abteilung des Fußartillerieregiments Nr. 14 ersetzt werden.

(*) Bräunlingen, 27. März. Gestern sind die städt. Arbeiter in den Ausstand getreten. Es handelt sich um Lohndifferenzen. Man hofft jedoch, den Streik in Kürze beilegen zu können. Die Streikenden sind bereit, nach Gewährung von einem Mindestlohn von 2.70 M. die Arbeit wieder aufzunehmen. Bisher war der Lohn bei städtischen Tagelohnarbeitern 2.20 M.

(*) Ueberlingen, 25. März. Das hiesige Münster, eines der ältesten Baudenkmale, wird gegenwärtig wegen Baufälligkeit umgebaut. Die Kosten betragen rund 1 Million. Bisher sind der Altarchor und die Fundamente ausgebeigert worden. Interessante Arbeiten werden an den Mauern und Säulen vorgenommen. Um dem Emporstiegen der Grundfeuchtigkeit in ihnen vorzubeugen, werden sie über dem Boden durchsägt und dann der etwa 1 1/2 Zentimeter hohe Sägespalt durch eine beiderseitig mit Asphaltplatte belegte Bleiplatte ausgefüllt. Die Renovationsarbeiten im Innern werden mehrere Jahre dauern.

Kommunalpolitisches.

B.C. Bruchsal, 27. März. Die Zentrumstraktion des Bürgerausschusses bezieht die nächste Beratung des Gemeindevorstandes zu einem Bericht gegen den Oberbürgermeister und die ihm anvertrauten Mitglieder des Kollegiums, indem sie den in der Sache schon vielfach erörterten Fall Gemeindevorstand in die Debatte über den Namen des Zentrums verlegt. Der Bericht des Zentrums verlegt dem Oberbürgermeister eine Erklärung, die ein hartes Urteil gegen die Person des Oberbürgermeisters enthält, dem der Bericht einer amtlichen Deputation vorgelesen wurde. Oberbürgermeister Strauß bezeugte diesen Vorwurf als nachteilig für die Stadtverwaltung. Er verlas die beiden Entwürfe des Aufsichtsausschusses in der Angelegenheit Gemeindevorstand. Daraus ging hervor, daß Oberbürgermeister Strauß infolge seiner ungenügenden wissenschaftlichen Ausbildung und mangelnder Energie für den Posten des Oberbürgermeisters nicht geeignet gewesen sei. Das Bürgerausschussmitglied Reichsmann sprach sich für die Entlassung des Oberbürgermeisters aus. Der Gemeindevorstand wurde durch seinen Vorsitz im Bürgerausschuss über dieses Urteil erwiesen.

B.C. Forstheim, 27. März. Der Bürgerausschuss genehmigte in seiner letzten Sitzung die Summe von 20 000 M. für die Erweiterung der Wasserversorgung und die Errichtung eines neuen Wasserwerks. Der Voranschlag wurde genehmigt und die Ausführung des Antrags auf Beschaffung einer Summe zur Ausführung beschlossen.

* Die lehrerliche Tätigkeit der Schuljahr-Muster wird trotzdem durch die immer größer werdende Sparmaßnahmen solcher Institute gefährdet. Vor noch nicht zwei Jahren hat man in der Stadt Bruchsal, eine städtische Schuljahr-Muster zu errichten. Nach den nunmehr vorliegenden Verichten gefährdet die Entscheidung nicht den an sie gestellten Anforderungen. Die Behandlung der städtischen Kinder konnte teilweise nicht in genügender Weise durchgeführt werden, weshalb nunmehr umfangreiche Erweiterungen vorgenommen wurden. Die Gesamteinrichtung umfasst jetzt 15 große Räume nebst einer Anzahl Nebenzimmer, darunter zwei Dreiviertelräume, zwei Sterilisationsräume, drei Wartezimmer, außerdem Küchenlaboratorium, mikroskopisches und bakteriologisches Laboratorium usw. Alle diese Räumlichkeiten sind auf die zweckmäßigste und unter strengster Beobachtung der modernen hygienischen Grundsätze eingerichtet und mit den modernsten einschlägigen Apparaten und Instrumenten ausgestattet. Für die Behandlung der Patienten haben außer dem Direktor noch 4 Assistenzärzte zur Verfügung. Neben diesen ärztlichen Kräften wirken noch vier Hebammen; während zur Bewältigung der städtischen Arbeiten zwei Buchhalterinnen tätig sind.

Das wundersame zarte Haut-Gebilde

Igemo-Seife ergänzt das der Haut mit jedem Waschen gewählte Schutzkleid, den natürlichen Fettschutz, indem sie eine mikroskopisch feine, fast unmerkliche Schutzschicht hinterläßt, die in ihrer konservierenden Wirkung ein Rauh- und Spredwerden verhindert und die Erhaltung einer vollendet schönen weißen Haut von wunderbar zartem Schmelz verbürgt. Fab. J. G. Mouson & Co., Frankfurt a. M.

Mouson's Igemo-Seife

Igemo-Grün 30 Pf. Igemo-Blau 50 Pf. Igemo-Gold 80 Pf. Überall käuflich.



Verloren

Am Freitag abend eine Camee-Brilke mit Goldfassung und...

Unterricht

Wer bildet talentierten Operettentenor und gegen mäß. Honorar...

Fräulein K. für Fräulein K. ...

Für Herren!

Herrenkleider werden abends angesetzt u. angefertigt bei billiger Bestimmung...

Juwelen-Arbeiten

Juwelierwerkstätte Apel O. 7, 15 (Laden), Heidebergerstr., Ankauf, Verkauf...

Spüle m. f.

Henkels Bleich-Soda

Bücher

Herren- u. Damenkleider Schuhe, Möbel und...

Wohnung!

Getragene Kleider, Stiefel, Möbel

Postkarte

Getragene Kleider, Stiefel, Möbel

Getragene Kleider, Stiefel, Möbel

Getragene Kleider, Stiefel, Möbel

Postkarte

Getragene Kleider, Stiefel, Möbel

Getragene Kleider, Stiefel, Möbel

Getragene Kleider, Stiefel, Möbel

Tapeten

mod. Muster kaufen Sie Anker bis in Tapeten...

Drifter-Salon

A. Müller, R3, 9 part. empfiehlt sich im Drifter, Dublinteren, Rostmaisen...

Ankauf

Wir zahlen die höch. Preis für Plancheten, Rahmen...

Getr. Kleider

Schuhe, Stiefel kauft Bryn, G 4, 13.

Zahle die höchste Preise

für getragene Kleider, wie Schuhe, Bekleid. u. altes...

Einampfpapiere

alle Größenblätter, Aräfte Klebe u. leicht unter Garantie...

Einampfpapier

aller Art unter Garantie des Einampfung, Lampen...

Abolj Kuchowski

Einzelne und ganze Bibliotheken, Lexika kauft...

Bücher

Herren- u. Damenkleider Schuhe, Möbel und...

Einampfpapier

Herren- u. Damenkleider Schuhe, Möbel und...

Wohnung!

Getragene Kleider, Stiefel, Möbel

Postkarte

Getragene Kleider, Stiefel, Möbel

Getragene Kleider, Stiefel, Möbel

Getragene Kleider, Stiefel, Möbel

Getragene Kleider, Stiefel, Möbel

Getragene Kleider, Stiefel, Möbel

Unsere Spezial-Marke DUBRO STIEFEL Für Damen u. Herren. Bild eines Stiefels.

Alleinverkauf: Schmoller.

Möbel, Kleider, Stühle, Schreibtisch, etc.

Alte Gebisse Zahn bis 40 Pfg. zahlt. Bryn, G 4, 13.

Getragene Kleider Schuhe, Möbel kauft Goldberg jr. Mittelstr. 72, Tel. 6034

Neue Möbel! Waschlapp, Spiegel, etc.

Verkauf Kleider, Möbel, etc.

2 Dampfmaschinen von 50 und 85 PS.

Pianos a M. 450., 500., 550. u. 600.

Wohnung! Täglich frische Nudeln.

Abbruch-Material mit Holzriegel, bewährte...

Stammend billig! Komplett Schlafzimmer-Einrichtung.

Nur Kleingartenstr. 32 10 fein polierte Kleiderkranke.

Einzelne und ganze Bibliotheken, Lexika kauft.

Herren- u. Damenkleider Schuhe, Möbel und...

Einampfpapier alle Größenblätter, Aräfte Klebe u. leicht...

Herren- u. Damenkleider Schuhe, Möbel und...

Herren- u. Damenkleider Schuhe, Möbel und...

Jung. Mädchen

tageloh für leichte Hausarbeit gesucht.

Nöchin

per sofort od. 1. April mit guten Empfehlungen...

Lüchtiges Mädchen

per 1. April gesucht Beethovenstr. 22, 2 Tr.

Lehrlingsgesuche

Suche per sofort einen Zeichenlehrling für mein Architekturbüro...

Stellen finden

Silialeiter gesucht. Zur selbständ. Führung einer...

Stellen suchen

Junger Mann aus gut. Familie, 17 Jahre alt, gesund...

Bau-Schloßer

Junger Ausläufer 16-22 Jahre alt, sofort...

Maschinen-Näherin

für seine Damenwäsche sofort gesucht.

Weidner & Weich

Buchhalterin sofort gesucht. Stenographie und Schreibmaschine...

Schreibmaschinen

gebraucht, billig abgegeben. Aug. Grand, E 3, 19.

Liegenschaften

Oststadt Villa mit großem Garten (Zweifamilienhaus) mit 2...

Edenheim Hausverkauf.

Ein an der Hauptstraße bei dem Planken gel. Grundstück...

Lüchtiges Mädchen

für Hausarb. auf 1. April gesucht.

Monatsfrau

für größere Monatsarbeit gesucht.

Mädchen

(14 Jahre) sucht Stelle zu Riedern od. H. Hausarb.

Für 17 J. Mädchen in Stellung...

Mietgesuche

Auto-Reparaturwerkstätte und Garage per 1. Juli...

4-Zimmer-Wohnung

mit Badzimmer und Garten, Dampfheizung...

Junger Hauslehrer

sucht auf 1. April 1-2 möbl. od. unmöblierte Zimmer...

möbl. Zimmer

mit voller Pension gesucht.

Privatsekretär

bei Großindustriellen etc. Offerten bitte zu richten...

Wirtschaft

mit Nebenzimmer in der Nähe d. Schwabingerstraße...

Läden

Läden Magazins Büros steten in grosser Auswahl...

Läden

Breitestr. 8 1, 7 zu vermieten.

Neubau

U 4, 19 Laden u. Wohn. ca. m. gr. Gartenterrasse...

Neustadt, Marktpl.

1 Laden mit 2 Zimmern u. Küche bis 1. Juli...

T 6, 7

nebst Wohnung per 1. April 1913 preiswert zu verm.

Bureau

idone Büroräume per 1. Juli zu vermieten.

Grosse Ueberraschung! Rotti-Saucen 10 erlei Würfel a 10 Pfg.



Ein Extra-Angebot für Touristen.



Wir haben 250 Sport-Anzüge,

mehrere Dutzend

Sport-Stutzen, engl. Mützen u. Rucksäcke, welche wir ein Drittel bis zur Hälfte unter dem normalen Preis verkaufen können.

Die Anzüge sind zum Teil Modelle von Nicholson & Co. und von Gerris, Ames u. Simpkins Ltd. London, die anderen stammen aus Muster-Collectionen erster deutscher Häuser. Es sind vollendete Erzeugnisse von besonders gutem Geschmack und zweckmäßiger Ausführung. Die meisten haben Breeches- oder Manschetten-Hose, einige lange Hose mit Umschlag.

Die Preise für die Anzüge sind, so lange Vorrat, **28** und **36** Mark.

Die Sport-Stutzen, -Mützen und Rucksäcke, welche sonst 3.50 und 4.- Mark kosten, verkaufen wir jetzt zu **250** Mark

Unsere Fenster überzeugen Sie von der Vorteilhaftigkeit dieses Angebotes.

Gebr. Manes

P 4, 12 Planken.

Zu vermieten
Mieter
erhalten
kostenfrei
jed. Größe u. Preislage
Wohnungen
vermittelt durch
Immobilien-Bureau
Levi & Sohn
Q 1, 4 Breitestr. Tel. 595
Abteil. Veranlassungen.
78492.

Grund- und Hausbesitzer-Verein
angegl. Verein, Mannheim.
Wohnungen werden un-
entgeltl. nachgemiet. Büro
M 4, 7, Bürostunden tagl.
10-12 u. 2-6 Uhr. 9871

B 5, 2 2 Zimmer und
Rüche z. v. 1129

Am Friedrichspark
Wohnung
u. 10-14 Zim. u. Zubehör
im 2. und 1. Stock
per April zu vermieten.
Auto-Garage u. Glanz-
Wohnung kann ein-
gerichtet werden. Näh. im
Bureau M 6, 25. 40830
Telephon 1985.

B 6, 1a 6. Arbeit-
sitzpart.
Eingang, schöne Doppel-
terre-Wohnung, 6 Zimm.,
Bad und allem Zubehör
per 1. Juli preiswert zu
vermieten. 41269
Näheres daselbst 1. St.

C 2, 7 2 St. 4 Zim. u.
Rüche nebst Zu-
behör zu verm. In erst.
part. (Kädel). 13002

C 2, 22 Fein. 1. Stock,
2 Zim. u. Rüche
an Venie u. Kinder 13002

C 4, 1
müdd. Zimm. erst. als
Büro 1 Zr. hoch zu verm.
Näh. 2 Tr. rechts. 1110

F 5, 1 3 Zr. anel. terre-
Wohnung per 1.
April zu vermieten. Näher.
Büro A 4, 5, 2 Tr.
Tel. 949. 4011

D 1, 9
Schöne Vello-Stogen-
wohnung.
6 Zimmer, Küche nebst
Zubehör per 1. April er-
früher zu vermieten.
Näh. A 3, 2 part. rechts.
Schmitts. 40208

D 2, 15 Müdd. Parade-
platz, 6 Zimmer,
2 Balkon u. Zubeh. Möbelen-
stung per sofort oder 1.
Juli zu verm. 41305
Näheres 2. Stock.

G 6, 10 part. 1. Stock
Zim. u. n. 1049

G 7, 3 4 Zimmer und
Rüche, ganz ob-
ger. zu verm. Näh. pl. 1000

G 7, 8 5 ep. 6 Zimmer
mit Zubehör auf
1. Juli oder früher zu verm.
Su. erfragen part. 14133

K 2, 15 Sullengring (S.
4 Zimmer-
Wohnung, 2 St. u. 1. Stock
oder später zu vermieten.
Näheres H 5, 19/200
Saden. 14170

K 2, 18 16. Wohnung,
4 Zimmer, Küche
u. Zubeh. p. 1. April od. sp. z.
verm. Näh. 1. St. 1. 1004

L 2, 4 2 Zim. u. Rüche 1.
20 St. u. n. 13542

K 4, 8 4 Zimmer nebst
Zubehör p. 1. April zu
vermieten. Näh. 2. St. 10829

L 2, 4 3 Zim. u. Rüche 1.
20 St. u. n. 13541

L 8, 14 Bismarckstr. 2.
St. 2 Zimmer
und Zubeh. u. n. 40220

L 13, 1 1 leer. Zim. zu
vermieten. 41269

M 2, 10 2 St.
2 leer. Zim. an ein. Verl.
zu verm. In erst. Boden.
41289

M 2, 15b 2 St. 4 Zim.-
Wohnung mit Zubeh. per
1. April zu vermieten. Näh. bei Carl J. Bauer
U 1, 13, 2 St. Tel. 1377.
(41217)

M 2, 17
Partiere, 1 schöne circa
5 Zimmerwohnung in alt.
Zubeh. per 1. April u. z.
1. verm. Näh. Tel. 1145 od.
im Hause 11. Stock. 40749

R 4, 15 2 Zimmer und
Rüche z. v. 1129

S 6, 43 4 Zim., Küche
nebst Zubehör, 3 Treppen
hoch per 1. April zu ver-
mieten. Näh. 1 Tr. 41287

T 1, 10 IV. St. 2 Zim.,
u. n. u. per 15. od.
30. April zu vermieten. 11007

U 1, 13 Breitestr. 2
Trepp. hoch, 4 Zimmer-
wohnung mit Zubeh. per
1. April zu vermieten.
Näh. bei Carl J. Bauer
U 1, 13, 2 St. Tel. 1377.
(41217)

Neubau U 4, 19
4 Zim.-Wohn. u. 2 Zim.-
Wohn. m. Zub. u. n. 11250
2 Tr. 14126

Rosengartenstr. 17
2. St., 6 Zimmer mit Zu-
beh. (u. vollst. möbl. neu
hergestellt) p. 1. Juli oder
früher zu vermieten. 41294
Näh. M 3, 14. Tel. 2181.

Rosengartenstr. 17
part. 6 Zimmer mit Zu-
beh. und 3 Badezimmer-
räumen (für Büro) sofort
oder später zu vermieten.
Näh. M 3, 14. Tel. 2181.
41290

Zulfaststr. 14
herrsch. Wohn-
g., 2. oder 1. Stock 7 große
Zimmer, Garderobe mit
allem Zubehör, per sofort
zu vermieten. 41296
Näh. Guelthstr. 12, 1.
Telephon 2405.
3 Zim. u. Küche in 3. Stock
an ruh. Pl. u. v. n. Näh.
Jungbühlstr. 4, IV. St. 1100

Die beste Reklame ist die Güte der Ware!
Bevor Sie Ihre **Möbel** kaufen,
besuchen Sie die 5 Stockwerke umfassende Ausstellung
gut bürgerl. Wohnungseinrichtungen
der Firma 27048
Joseph Reis Söhne, Mannheim.
T 1, 4 Neckarstrasse T 1, 4
Kostenvoranschläge gratis. Eigene Erzeugung. Weltgeübteste Garantie.

Modes!
Eine reichhaltige Auswahl in garnierten
und ungarlierten
Damen-Hüte
bringe ich auch diesmal wieder in empfeh-
lende Erinnerung, bei soliden Preisen.
Modernisieren alter Hüte.
A. Joos, Mannheim
Q 7, 20. Tel. 5036.

G 7, 13 partiere 3 Zim.
und Küche zu
vermieten. 14395

G 7, 45 Sadgasse, zwei
Zim. u. Küche
an ruh. Venie zu verm. Näh.
G 7, 11 Bureau part. 41152

J 1, 9/10 3 Zimmer-
wohnung u.
1. April oder später zu
vermieten. 41296

J 2, 4
4 Zimmer, Küche, Bad, Zim.
p. April zu verm. 41243

J 4, 5/6 (Küche) 2. St.
2 Zimmer u.
Rüche per 1. April zu
vermieten. 41181
Näh. Wilsbaurstr.

K 1, 13 1. St., 6 Zim.,
Küche, Bad,
nebst Zubehör, per April
zu vermieten. Näh. Q 7, 20
partiere. 40089

L 4, 6 Zweimal
2 Zimmer m.
Küche z. verm.
Näh. part. 41282

L 8, 2 (Bismarckstr.)
6-Zimmerw. (Möbeldiele),
Bad, elect. Licht, 2 Oefen
zu verm. Telephon 2188.
41244

L 12, 4 3 Tr., 6 Zim.
auf 1. Juli zum
Preis M. 850. Näh. part.
(41175)

L 2, 5
1., 2. u. 3. Stock, part.
4 Zimmer, 2 u. 1. Stock
je 6 Zimmer, groß. Bad,
3 Zimmer, Speisekammer,
2 Kellern, Keller,
elect. Licht und Gas,
per 1. April zu vermieten.
Su. erfragen Tel. 752.
19511

Neubau
M 3, 9 III. St. 6 Zim.-
Wohnung
mit Zubeh.
M 3, 9 I. St. 5 Zim.-
Wohnung
mit Zubeh.
per sofort zu vermieten.
Näh. Wehr. Ostmann,
H. K. K. 14. 41274

N 4, 17 1 Tr., 7 Zim.,
Bad, elect.,
Richt, Bad, Speisek. nebst
Zubeh. auf 1. April oder
früher zu vermieten.
Näheres daselbst oder
Telephon 5102. 41651

S 4, 3 2 St. 16. Möb.-
Wohnung
per 1. April od. sp. z. u.
Näh. part. od. Büro K 4, 8.
41288

U 1, 14, Breitestr.
Schöne herrsch. Wohn-
g. 4 Zim., Küche, Bad,
1 Tr. hoch, freie Lage, per
1. April 1911 zu verm.
Näheres Mannheim
Actienbrauerei, M 6, 15,
Telephon 204. 41298

U 6, 3
Schöne große 6 Zimmer,
Küche und allem Zubehör
per 1. Juli zu verm.
Näheres daselbst 2. Stock.

Bachstraße 8
3 Zimmer mit Küche und
Ranlarde zu verm.
Näheres Partiere.

Beethovenstraße 20
16-17 von Allen, 16
6-Zim.-Wohn. m. Zubeh.
p. sof. od. sp. z. verm. 11007

Otto Beckstr. 10
Richard Wagnerstr. 50
16 5 Zimmer-Wohnung
mit Fremdenzimmer und
reichem Zubehör zu verm.
Auskunfts-Büro Collini-
straße 28. Tel. 1426.
40064

Emil Hedelstr. 12
partiere, bessere 3-Zimm.-
Wohnung mit Bad, Stuhl,
Garten, etc. per sofort
oder später zu verm.
Näh. Wehr. Metzgerstr. 6.
Tel. 1331. 40019

Am Friedrichspark
herrsch. Wohn-
g. 7 Zimmer,
Diele, reichlichen Zubeh.,
Gartenanlage per 15.
Mai, od. 1. Juni z. verm.
Näheres M 7, 10
Bismarckstr.

Offstadt. Collinistr. 8.
Schöne 4 Zim.-Wohnung, Balkon,
Bad u. Zubeh., 1 Tr., freie Lage,
p. 1. Juli od. sp. z. u. Näh. part. 1.
41261

Offstadt.
Wesingerstr. 4. Schöne
mit feiner Ausstattung.
Elegante 4 Zimmer-
wohnung, 2 Treppen hoch mit
Küche, Bad, Garderobe u.
Speisekammer per 15.
April oder später zu ver-
mieten. Näheres 41813
Wehrstr. 29, 2. St.

Neu-Dilheim Marktpl.
Schöne 3 Zimmerwohn-
ung mit Bad, Speisek., m. Stuhl,
Küche u. n. 1. Juli z. verm.
Näh. S 5, 111. Tel. 8504
41284

Bozingerstr. 5 2 St. 16. Möb.-
Wohnung mit Bad, Stuhl,
per 1. Mai zu vermieten.
Näheres daselbst oder
Wehr. Metzgerstr. 22. St. 41223

Rheinstraße 19
partiere
6 Zimmer, Küche, Speise-
kammer, Bad u. Stuhl,
per 1. Oktober zu ver-
mieten. Näheres Friedr.
Strand, Hauptstr. 11, Bad-
windaufen a. n. n. n. n. n.
Küche 55. Tel. 204.

Schimperstraße 14
2 Tr., 4 Zim., Küche, Bad
u. voll. Zubeh., neu her-
gestellt, sofort od. später
billig zu vermieten. 41259
Näh. part. od. Teleph. 1995.

Schimperstr. 23
5-6 Zimmer-Wohnung
m. Bad, Speisekammer
u. Ranlarde p. 1. April
zu verm. (Preis 1900) 204
Näh. Auskunft erbeten
Franz Müdel, Langen-
schimperstr. 20. Tel. 908
41179

Siedelheimerstr. 70, II.
fein. 2 Zim. u. Küche
m. Balkon zu verm. 14185

Zulfaststr. 14
herrsch. Wohn-
g., 2. oder 1. Stock 7 große
Zimmer, Garderobe mit
allem Zubehör, per sofort
zu vermieten. 41296
Näh. Guelthstr. 12, 1.
Telephon 2405.
3 Zim. u. Küche in 3. Stock
an ruh. Pl. u. v. n. Näh.
Jungbühlstr. 4, IV. St. 1100

Lebensmittel!

Nur **Freitag**
und **Samstag!**

Verkauf zu Ausnahme-Preisen!

Preise Netto!
Nur so weit Vorrat!

Konserven.

Brock- u. Schultbohnen . . .	Kilo 30 Pf.
Gemüse-Erbsen	Kilo 30 Pf.
Junge Erbsen	Kilo 40 Pf.
Junge Erbsen, mittelfein . . .	Kilo 50 Pf.
Junge Erbsen, fein	Kilo 65 Pf.
Junge Erbsen, feinste	Kilo 80 Pf.
Junge Erbsen, extrafein . . .	Kilo 1.10
Brockspargel, extra stark . .	Kilo 1.45
Brockspargel, stark	Kilo 1.35
Brockspargel, mittel	Kilo 1.18
Spargelabschnitte	Kilo 50 Pf.
Weisse Spargelköpfe, stark . .	Kilo 90 Pf.
Grüne Spargelköpfe	Kilo 1.10
Stängenspargel Kilo	1.60, 1.45, 1.15
Meizer Mirabellen	Kilo 72 Pf.
Preiselbeeren	Kilo 82 Pf.
Birnen, weiss u. rot	Kilo 78 Pf.
Reineclauden	Kilo 78 Pf.
Kirschen, rot	Kilo 82 Pf.
Pflaumen, ganze Frucht . . .	Kilo 53 Pf.
Pflaumen, halbe Frucht . . .	Kilo 60 Pf.
Apfelsinen	Kilo 65 Pf.
Pflaumen, süssauer	Kilo 58 Pf.

Frische Gemüse! Blumenkohl, Salat, Gurken, Rotkraut, Weißkraut, Kartoffeln

Wurstwaren.

Cervelat- u. Salamiwurst . .	Pfund 1.30
Braunschw. Mettwurst	Pfund 1.20
Thüringer Rotwurst	Pfund 70 Pf.
Thüringer Leberwurst	Pfund 70 Pf.
Schinkenspeck	Pfund 1.45
Koch-Mettwurst	Pfund 90 Pf.
Presskopf	Pfund 80 Pf.
Flieschwurst	Pfund 90 Pf.
Magerer Speck	Pfund 1.10
Gekochter Schinken	1/4 Pfund 45 Pf.

Reklame-Aufschnitt Pfund **1.20**

Kleine Rollschinken	Pfund 1.55
Wiener Würstchen	Paar 11 Pf.
Frankfurter Würstchen	Paar 24 Pf.
Schweineschmalz, gar. rein . .	Pfund 75 Pf.

Weine

Rotwein	a Flasche 95 Pf.
Dürkheimer	a Flasche 1.10
Badosheimer	a Flasche 75 Pf.
Haddesheimer	a Flasche 85 Pf.
Rüdesheimer	a Flasche 1.25
Samos	a Flasche 95 Pf.
Malaga	a Flasche 1.25
Oberry	a Flasche 1.25

Diverses.

Feiner Zucker	Pfund 32 Pf.
Wärmezucker	Pfund 24 Pf.
Prima Mehl	5 Pfund 95 Pf.
Gedörnte Aprikosen	Pfd. 85, 75 Pf.
Apfelringe	Pfund 70 Pf.
Pflaumen	Pfund 70, 60, 45 Pf.
Kranzfeigen	Pfund 30 Pf.
Datteln	1/4 Pfund 20 Pf.
Friedrichsdorfer Zwieback 10 Pakete	95 Pf.
Holländer Käse	Pfund 1.10
Edamer Käse	Pfund 1.00
Tilsiter Käse	Pfund 1.10
Felaste Tafelbutter	Pfund 1.30
Alkofeln	Pfund 55 Pf.
Haushalt-Kakao	Pfund 75 Pf.
Haushalt-Schokolade	1/4 Pfund 95 Pf.
Süsse Mandeln	Pfund 1.20
Haselnusskerne	Pfund 90 Pf.
Kaffee, gebrannt	1/4 Pfd. 90, 80, 75 Pf.
Feinstes Tafelöl	Liter 1.35
Kakao	Dose a 1 Pfund 1.15

Obst Gelbe Bananen Pfd. **26 Pf.**
Orangen, süss 10 Stück **55, 45, 35 Pf.**

Abteilung:

Erfrischungsraum!

Vollständig neu eingerichtet

Eigene Konditorei

mit elektrischem Betrieb!

Zu jeder Zeit Lieferung von

Torten + Baumkuchen,

Petit fours,

Bunten Schüsseln.

Alle unsere Waren entsprechen den höchsten Anforderungen in Bezug auf Güte und Geschmack, da wir nur allerbestes Material zur Verwendung bringen!

Spezialitäten:

- „Esweko-Kuchen“
- „Baum-Kuchen“
- „Engl. Obsttorte“
- „Trüffel-Torte“
- „Rouladen-Torte“

S. Wronker & Co.

Bekanntmachung.

In die Wilhelm-Schule Stiftung kann in diesem Jahre eine Anzahl Knaben und Mädchen aufgenommen werden. Zur Aufnahme eignen sich besonders arme Waisen und Kinder bedürftiger Eltern, die in dieser Stadt heimisch sind, unterrichtungsunfähig sind, ohne Unterstüßung der Eltern aufrecht erhalten werden können. Die Stiftung erhält Unterrichtsgeld von der Regierung eines Landesamtes, aus dem die Kosten für den Unterricht zu bestreiten sind. Die Aufnahmebedingungen sind unter Beifügung eines Formulars bis 1. April 1918 an der Schule einzureichen. Nach diesem Termin eingehende Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.
Mannheim, den 20. März 1918.
Stiftungskommission:
von Holländer.

Bekanntmachung.

In die Deutscher-Druckerei Stiftung kann in diesem Jahre eine Anzahl von Knaben und Mädchen aufgenommen werden. Zur Aufnahme eignen sich besonders arme Waisen und Kinder bedürftiger Eltern, die in dieser Stadt heimisch sind, unterrichtungsunfähig sind, ohne Unterstüßung der Eltern aufrecht erhalten werden können. Die Stiftung erhält Unterrichtsgeld von der Regierung eines Landesamtes, aus dem die Kosten für den Unterricht zu bestreiten sind. Die Aufnahmebedingungen sind unter Beifügung eines Formulars bis 1. April 1918 an der Druckerei einzureichen. Nach diesem Termin eingehende Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.
Mannheim, den 20. März 1918.
Stiftungskommission:
von Holländer.

Zimmer-Klosetts



In jeder Preislage empfohlen:
Hill & Müller
Gummiwarenhaus 30631
N 3, 12. Kunststrasse N 3, 12.

Schnupfen

CRÈME-DEHNE 50 J in APTHEKE

Arbeitsvergebung

Für den Neubau des Viehweilens in der Reichsstraße im Stadtteil Eschbühl soll die Lieferung der Bauelemente im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. 1000 Angebote hierauf sind vorzulegen und mit entsprechender Kasse zu versehen, bis spätestens Dienstag den 8. April ds. Jrs., vormittags 11 Uhr an die Kasse des unterzeichneten Amts (Rathhaus N. L. 8. Stod., Zimmer Nr. 125) einzureichen, wofür auch die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter oder deren bevollmächtigte Vertreter erfolgt. Angebotsformulare sind im Zimmer Nr. 120 kostenlos erhältlich, soweit als nähere Auskünfte erteilt werden.
Mannheim, den 26. März 1918.
Stadt-Hofbaumeister
Verrey.

Ranalarbeit.

Zur Erweiterung der Kanalisation im Ort Eschbühl vergeben wir namens dieser Gemeinde im Wege des öffentlichen Angebots die Herstellung von 233 lhm Zementrohrkanäle von 20-25 cm l. W., von 47 lhm Steinzeugkanäle von 20-25 cm l. W., von 2 Stück lhm sowie 24 Straßen-Anschlüsse und die Befestigung von 3 asphaltierten Anschlüssen auf die Einheitsbreite. Angebote hierauf sind unter Beifügung der bei uns erhältlichen Vorbrücke, Kessels, verschluss und mit der Kasse in Reichsstraße Nr. 125, vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus in Mannheim einzureichen. Die Pläne und Bedingungen liegen unterbreifen auf unserm Geschäftsstempel zur Einsicht auf; nach Ausweis werden die Unterlagen nicht verschickt. Aufstandsfrist 14 Tage.
St. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Heidelberg.

Ranalarbeit.

Zur Erweiterung der Kanalisation im Ort Eschbühl vergeben wir namens dieser Gemeinde im Wege des öffentlichen Angebots die Herstellung von 233 lhm Zementrohrkanäle von 20-25 cm l. W., von 47 lhm Steinzeugkanäle von 20-25 cm l. W., von 2 Stück lhm sowie 24 Straßen-Anschlüsse und die Befestigung von 3 asphaltierten Anschlüssen auf die Einheitsbreite. Angebote hierauf sind unter Beifügung der bei uns erhältlichen Vorbrücke, Kessels, verschluss und mit der Kasse in Reichsstraße Nr. 125, vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus in Mannheim einzureichen. Die Pläne und Bedingungen liegen unterbreifen auf unserm Geschäftsstempel zur Einsicht auf; nach Ausweis werden die Unterlagen nicht verschickt. Aufstandsfrist 14 Tage.
St. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Heidelberg.

Kommunion-Wachskerzen

fertig garniert v. Mk. 2.— bis Mk. 18.— p. Stück
Kommunionkerzenrücken
Kommunionkerzenochsen und Tücher
Kommunionkerzenkränze
alles in tadell. Qualität, reich u. mod. Auswahl
Tel. 7163 Seifenhaus F 2, 2, Mannheim.
Grüne Rabattenmarken. 30631
NB. Das Garnieren bei mir gekauften Kerzen mit evtl. eigenen Ranken wird gratis angeführt.

Bekanntmachung.

Nr. 12088 L. Den Gehörberechtigten von Sandhofen wird bekannt gegeben, daß die Verlosung des Bärenberg-Gebietes für 1918 hat begonnen und die Loszettel gegen Entrichtung des Gebührens für die große Gabe mit 2,25, für die kleine Gabe mit 1,25 am Mittwoch, den 1. April und Donnerstag, den 2. April 1918, jeweils vormittags von 11-12 Uhr und nachmittags von 2-3 Uhr durch die Amtsverwaltung im Rathaus in Sandhofen abgeben werden. Vor diesem Zeitpunkt werden keine Loszettel verabreicht. Die an den genannten Tagen nicht abgegebenen Loszettel können nachträglich bei der Kasse der Amtsverwaltung in Empfang genommen werden. Mit der Abgabe des Loses sind dem Wob der Ort am 1. April 1918 abzugeben. Die Abgabe des Loses muß bis zum 20. April 1918 beendet sein; verspätete Abgabe lautet irrtümliches Baden des Loses wird mit einer Strafe von 4 Mk für jeden einzelnen Fall belegt. Vom dritten Tage an nach Ausgabe der Loszettel auf dem Rathaus hat das Los auf Verlangen der Gehörberechtigten.
Mannheim, 20. März 1918.
Bürgermeisteramt
Kittler.

Israelitische Gemeinde.

In der Haupt-Synagoge.
Freitag, den 29. März, abends 8 1/2 Uhr
Samstag, den 30. März, morgens 9 1/2 Uhr
Sonntag, den 31. März, nachmittags 2 1/2 Uhr
In der Claus-Synagoge.
Freitag, den 29. März, abends 8 1/2 Uhr
Samstag, den 30. März, morgens 9 1/2 Uhr
Sonntag, den 31. März, abends 7 1/2 Uhr
Morgens 9 1/2 Uhr Abends 8 1/2 Uhr

In der Claus-Synagoge.

Freitag, den 29. März, abends 8 1/2 Uhr
Samstag, den 30. März, morgens 9 1/2 Uhr
Sonntag, den 31. März, abends 7 1/2 Uhr
Morgens 9 1/2 Uhr Abends 8 1/2 Uhr

Wir verkaufen, solange der Vorrat reicht:
Dosenfleisch per Pfd. nur 36 Pf.
Waffelfleisch per Pfd. nur 75 Pf.
Selbhandgel. Rumpfleisch . . . per Pfd. 66 Pf.

Durch den sehr wachsenden Umsatz hat sich unser Laden als zu klein erwiesen. Wir beschließen deshalb, einen Neubau mit großem modernen Laden zu errichten, sobald wir vom 1. Okt. ab noch mehr als bisher anletzen werden. Alle für den Neubau notwendigen Kosten werden wir selbst tragen. Da wir nun für die Zeit bis zur Vollendung unserer Reubau kein poffendes Laden mit Ausmündlichkeit für Einkäufe finden konnten, haben wir und angewöhnten, unsere Geschäftstätigkeit vom 1. April bis 1. Oktober einzustellen.

Wir danken unseren wertigen Kunden für den bisherigen loyalen Support und hoffen, daß wir ab 1. Oktober wieder zu unseren Kunden zönnen dürfen.
Gedachtend!
H 2, 17 Gebr. Levy H 2, 17
Einsige Innungsfabrik Metzgerei Mannheim.

Institut u. Pensionat Sigmond
A. J. S. MANNHEIM Tel. 4742
Am 1. April 1918, beginnt ein neuer
Abschnitt
zur Vorbereitung zum Einjährigen-Examen, danach bestehen drei vorgeschriebene Einjährig-Vorbereitungsklassen in der Fachprüfung 1918, können durch den Direktor H. Sigmond.

Damen

die an Gesichtshaar, Hautunreinigkeiten, Gesichts-Defekte, schlaffer Haut usw. leiden, finden unbedingt sichere, erfolgreiche Behandlung und Körpermassagen im Institut für
Gesichts- u. Körperpflege
Mannheim Geschw. Petersen P 5, 13
Vornehmstes, durchaus konkurrenzloses Institut am Platz. — Ausgebildet an deutschen und Pariser Instituten. — 3148

Vom Büchertisch.

Für jede Familie das eigene Heim und die Garten. Das liegt heute das höchste Wert auf dem Gebiete der Gartenbaukunst in seiner höchsten Form: Die Kunst des Gärtners, der nicht nur die Gärten bauen und pflegen will, sondern auch die Gärten pflegen und pflegen will. Die Kunst des Gärtners ist heute eine Kunst der Gärten, die nicht nur die Gärten bauen und pflegen will, sondern auch die Gärten pflegen und pflegen will. Die Kunst des Gärtners ist heute eine Kunst der Gärten, die nicht nur die Gärten bauen und pflegen will, sondern auch die Gärten pflegen und pflegen will.

Handels-Hochschule Mannheim. Das Vereicherungsverzeichnis für das Sommersemester 1913 ist erdichtet...

Tennis-Schläger, Schuhe, Pressen, etc. zur allerbesten Fabrikate Sporthaus D 1, 1 verlängerte Kunststr. Th. Gräsel, Tel. 4928.

Geldverkehr 60.000 Mk. 1. Doppelheft per 1. Okt. 1913 auf prima Dispost in best. Lage gefasst...

Gelegenheit für Brautleute! Kompf. Aussteuer (neu) schöner, mod. Kleid. Brautkammer u. Standuhr...

Buntes Feuilleton. Die Vererbung der Kröten in der Landwirtschaft. Die Kröte gilt bei uns allgemein für ein häßliches, widerwärtiges und unangenehmes Tier...

Um zu räumen habe ich eine größere Partie A-Ratten 1,50-1,50 m lang, 21, 1cm Schmalbord...

Dorthin Planken 034a 1 Treppe. müssen Sie Ihre Schritte lenken, wenn Sie Ihre Herrenkleider sehr vorteilhaft, d. h. für wenig Geld gute Ware erwerben wollen...

Hauszins-Bücher in beliebiger Stückzahl zu haben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. & S. Plissé-Brennerlei Rolle, Q 7, 20 Anfertigung von Stoffknöpfen...

Möbl. Zimmer C 2, 11 2 Treppen, nahe Paradeplatz, sehr schön möbliert... C 2, 24 2 Tr., 1 möbl. Zimmer, f. Herrn zu vermieten... C 3, 16 1 Tr., r., fein möbl. Zimmer, v. l. April zu verm.

M 4, 7 11. St. Grobes, schön möbl. Zim. in gut. Ganse u. verm... Paradedpl. N 2, 2 2. St., schön möbl. Zimmer an best. Herrn u. verm... N 3, 11 3. St., r., f. möbl. Zim. Zentralbetts, v. v. N 3, 13 2 Tr., g. möbl. Zimmer, v. v. 14180

Für den Umzug und den Hausputz Enorm billige Angebote! Einmalige Gelegenheit! Wir offerieren: 1 grosser Posten Abgepasste Vorhänge vollständig lang in neuen modernen Zeichnungen... Scheiben-Gardinen in crème, elfenbein und weiss... Brise-bises in weiss, crème und elfenbein... Bedruckte Künstler-Stoffe in den mod. Farben u. Zeichnungen für Dekorationszwecke... Gardinen-Muster verkaufen wir jetzt... Es sind auf Tischen ausgelegt: Einzelne Stores, Einzelne Halb-Stores, Einzelne Bett-Decken, Einzelne abgepasste Vorhänge... Samson & Co. Kein Laden D 1, 1 vis-à-vis d. Kaufhaus D 1, 1 Kein Laden Nur 1. Etage Paradedplatz. Nur 1. Etage Aufgang durch den Hausflur.

Frachtbriefe aller Art in jeder Anzahl Reis vorzüglich in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

EXTRA-PREISE

Porzellan-Tafelgeschirre

- Teller mit festoniertem Rand 25, 22 Pf.
- Teller mit Goldrand . . . Stück 38 Pf.
- Dessertteller mit Goldrand 3 Stück 50 Pf.
- Salatschüsseln □ gross . . . 85 Pf.
- Saucieren 58 Pf.
- Kuchenteller weiss 35 Pf.
- Milchkannen 1/4 Liter 28 Pf.
- Salatschüsseln gross, rund . . . 22 Pf.
- Goldrandtassen 6 Stück 95 Pf.
- Tassen indisch blau m. Untertassen 38 Pf.
- Kaffeekannen 30, 25 Pf.
- Ein Posten Waschgarnituren 6teilig, blau dekoriert zum Aussuchen 5.45 3.45
- Ein Posten Küchengarnituren 16teilig, dekoriert zum Aussuchen 6.85
- Ein Posten Essteller steif oder flach 6 Stück 65 Pf.
- Ein Posten Dessertteller dekoriert zum Aussuchen 30 Pf.
- Ein Posten Weisse Schüsseln Satz 4 Stück 78 Pf.



Porzellan-Serien-Geschirre

Veilchen-Dekor	Rosen-Dekor	Band-Dekor	Goldranddekor
Spaize-Teller . . 48 Pf.	Spaize-Teller . . 42 Pf.	Spaize-Teller . . 55 Pf.	Spaize-Teller . . 45 Pf.
Suppen-Teller . . 48 Pf.	Suppen-Teller . . 42 Pf.	Suppen-Teller . . 55 Pf.	Suppen-Teller . . 45 Pf.
Dessert-Teller . . 35 Pf.	Dessert-Teller . . 32 Pf.	Dessert-Teller . . 45 Pf.	Dessert-Teller . . 35 Pf.
Kompott-Teller . . 28 Pf.	Kompott-Teller . . 25 Pf.	Kompott-Teller . . 35 Pf.	Kompott-Teller . . 28 Pf.

Ein Posten Kaffee-Service fein dekoriert, 9 teilig, für 6 Personen zum Aussuchen 3.25	Ein Posten Porzellan-Tafel-Service fein aparte Dekors 6 Personen, 29 teilig . . . 19.50
Porzellan-Tassen 6 Stück 4.5 Pf.	Porzellan-Tassen mit Untertassen 3 Stück 50 Pf.

Mehrere Tausend Stück Alpaka-Besteckteile

Esslöffel Stück 35 Pf.	Essgabel Stück 35 Pf.	Kaffeelöffel Stück 18 Pf.	Tafelmesser Stück 85 Pf.
------------------------	-----------------------	---------------------------	--------------------------

Stahlwaren

- Tafelbestecke mit schwarzem Holzgriff . Paar 45 Pf.
- Tischmesser mit schwarzem Griff 38 Pf.
- Brotmesser 55 Pf.
- Brit. Esslöffel 18, 22 Pf.
- Reibmaschinen fein und grob mahlend 1.25
- Fleischhackmaschinen Alexanderwerk . . . 2.65
- Wandkaffeemühlen gutes Mahlwerk . . 2.45
- Buttermaschinen 1 Liter 1.45
- Küchenwagen 10 Kilo Tragkraft 3.25

Glaswaren

- Selten billiges Angebot für Wirte, Restaurateure etc.
- Weingläser zum Aussuchen jedes Stück 24, 20 Pf.
 - Kuchenteller gross 35 Pf.
 - Butterdosen mit Deckel 28 Pf.
 - Käseglocken 55 Pf.
 - Kompotteller zum Aussuchen 6 Stück 35 Pf.
 - Kompottschüsseln i. Satz 6 Stück 95 Pf.
 - Zuckerschalen a. Faas . Stück 15 Pf.
 - Wasserbecher 6 Stück 35 Pf.
 - Kompottschalen verschiedene neue Muster 45 35 28 18 15 12 8 Pf.

Freitag
Samstag
Sonntag

LEBENSMITTEL

Solange
Vorrat
reicht.

1912er Früchte- u. Gemüse-Konserven! Extra billig!

- Prima Mirabellen . . . 2 Pfd.-Dose 65 Pf.
- Birnen, weiss 2 Pfd.-Dose 70 Pf.
- Erdbeeren, naturell . . 2 Pfd.-Dose 1.10
- Pflaumen ohne Steine 2 Pfd.-Dose 58 Pf.
- Prima Pfirsiche 2 Pfd.-Dose 1.25
- Gemischte Früchte . . . 2 Pfd.-Dose 63 Pf.
- Stachelbeeren 2 Pfd.-Dose 55 Pf.
- Nimbeeren 2 Pfd.-Dose 1.10
- Aprikosen, halbe Frucht 2 Pfd.-Dose 1.20
- Reineclauden 2 Pfd.-Dose 63 Pf.

Gemischte Marmelade 5 Pfund-Eimer 95 Pf.	Tomaten-Püree . . . 2 Pfd.-Dose 48 Pf.	Dunstkirnschen . . . 4 Pfd.-Dose 1.65
Junge Karotten 2 Pfd.-Dose 48 Pf.	Junge Schnittbohnen 2 Pfd.-Dose 33 Pf.	Klasser Erbsen Petits Pois 2 Pfd.-D. 58 78 Pf.
Schnitt- o. Brech-Spargel billigst.	Junge Wachsbohnen 2 Pfd.-Dose 48 Pf.	Leipziger Allerlei 1 Pfd. 46 Pf. 2 Pfd. 83 Pf.
Preiselbeeren 5 Pfd.-Dose 2.10 2 Pfd.-D. 88, 1 Pfd.-D. 48	Erdbeer-, Himbeer-, Aprikosen-Marmelade Eimerchen 1.05	Gewürz-Gurken Dose 45 u. 83 Pf.
		Champignon, Steinpilze, Morcheln usw. billigst.

Fleisch und Wurstwaren!

- Frische Fleischwurst . . . 1/2 Pfd. 45 Pf.
- Delikatess-Würstchen . . . 2 Stück 9 Pf.
- Hausgem. Leber- u. Griebenwurst Pfd. 45 Pf.
- Frisch gesalzene Schweinsfüsse . Pfd. 28 Pf.
- Geräucherte Kamostücke . . . Pfd. 1.30
- Bad. Sülze, sehr salsreich . 1/2 Pfd. 45 Pf.
- Thüringer Rotwurst Pfd. 58 Pf.
- Geräuchertes Dürrfleisch . . . Pfd. 65 Pf.
- Prima Schwarzenmagen . . . 1/2 Pfd. 38 Pf.
- Delikatess-Schlucken ohne Knochen Pfd. 1.45
- Hausgem. Blut- u. Leberwurst Stück 18 Pf. an
- Westfälische Mettwurst Pfd. 98 Pf.
- Corvelat- u. Salamiwurst . . . Pfd. 1.48
- Prima Plockwurst Pfd. 1.35

Wild, Fische und Geflügel

- Feingemästete Welschhähnen Pfd. 1.00
- Große Wildkaninchen . per Pfd. 60 Pf.
- Mastpouarden od. Schnepfen v. 2.65 an
- Lebendfrische Karpfen Stück 3-4 Pfd. Pfd. 65 Pf.
- Lebende Karpfen Stück 3-4 Pfd. Pfd. 92 Pf.
- Junge Tauben von 50 Pf. an
- Mastsuppenhühner u. Mahnen billigst.
- Rentierkeule oder Rücken . Pfd. 1.00

Frische Gemüse und Südfrüchte

- Gelbe Bananen . bei 5 Pfd. per Pfd. 20 Pf.
- Süsse Orangen . bei 3 Pfd. per Pfd. 17 Pf.
- Prima Bitorangen 10 Stück 25 Pf.
- Valencia-Orangen . . 10 Stück 25 35 45 Pf.
- Saftige Zitronen . . 10 Stück 25 und 35 Pf.
- Amerik. Äpfel . bei 3 Pfd. per Pfd. 27 Pf.
- Datteln Pfd. 38 Pf., Johannisbrot Pfd. 14 Pf.
- Frische Ananas Pfd. 95, Kokosnuss St. 20 Pf.
- Aprikosen Pfd. 78 Pf. Dampfpfäpel Pfd. 55 Pf.
- Pfirsiche Pfd. 60 Pf., Birnen . Pfd. 27 Pf.
- Mischobst Pfd. 45, Zwetschgen Pfd. 33 u. 45 Pf.
- Grosse Zwiebeln 5 Pfd. 23 Pf.
- Salat, Blumenkohl u. Maitakartoffeln billigst.

Hülsenfrüchte : Nahrungsmittel :

- Prima Macaroni per Pfd. 32 Pf.
- Spaghett Pfd. 40 Pf., Grünkern . Pfd. 28 Pf.
- Haferflocken oder Hafergrüsse . Pfd. 25 Pf.
- Prima Tafelreis Pfd. 23 27 30 Pf.
- Mehl Pfd. 18 Pf., Backpulver . 3 Pak. 20 Pf.
- Weichkochende Linsen . Pfd. 18 und 23 Pf.
- Weisse Bohnen oder Gerste . . Pfd. 17 Pf.
- Erbsen gelb, ganz oder gebrochen Pfd. 19 Pf.
- Malagerstenkaffee Pfd. 20, Zichorie Pfd. 23 Pf.
- Frisch gebr. Kaffees 1/2 Pfd. 68 78 u. 85 Pf.
- Suppentafel, fertig zubereitet . Stück 9 Pf.
- Bouillon-Würfel, Fabr. Liebig 10 St. 28 Pf.
- Prima Pfälzer Brote 23 24 45 u. 46 Pf.

Käse - Wein Liköre

- Limburger Käse per Pfd. 48 Pf.
- Camembert 14 Pf. — Paumperrlekei 9 Pf.
- Kunsthonig Pfd. 38 Palmutter Pfd. 65 Pf.
- Bienenhonig, garantiert rein . . Pfd. 95 Pf.
- Rechter Edamer od. Tilsiter Käse 1/2 Pfd. 55 Pf.
- Fromage de Bris od. Rahmkäse 1/2 Pfd. 58 Pf.
- Fruchtschaumwein 1/2 Flasche 1.70
- 1912er Kölschbacher Weisswein 1/2 Fl. 95 Pf.
- 1911er Gimmoldinger Rotwein . 1/2 Fl. 1.10
- Kognak-Verschnitt 80, 90, 1.35, 1.55, 2.00
- Cherry Brandy oder Curacao . . 1.15, 2.15
- Vanille, Nuss, Bergamotte, Marachino, Pfefferminzlikör 95 1.85

Mäucherware und Fischkonserven

- Echte Kieler Sprotten 1/2 Pfd. 20 Pf.
- Grosse Südschillinge 3 Stück 25 Pf.
- Geräucherter fetter Lachs . . . 1/2 Pfd. 40 Pf.
- Makrelen, Aale, Lechsheringe billigst.
- Salsberinge Stück 5, Sardellen 1/2 Pfd. 35 Pf.
- Bismarckheringe per Stück 7 Pf.
- Prima Olsardinen Dose 32, 40, 50 Pf.
- Delikatessheringe in versch. Saucen D. 65 Pf.
- Kett Malosol-Kaviar, rosarot . . Dose 90 Pf.
- Krabben Dose 30 Pf. — Kapern Glas 9 Pf.
- Hammer, Salm, Mayonnaise billigst.
- Sprotten in Tomaten D. 32, Senf Glas 9 Pf.
- Hering in Gelee 1/2 Pfd. 23 Pf.

Frühjahrs-Propagandaverkauf
Kleiderstoffe
Seidenstoffe.

SCHMOLLER

Frühjahrs-Propagandaverkauf
Damen- u. Kinder-Konfektion.